

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 351.

Donnerstag, den 17. December.

1835.

Ueber Herrn Ringelhardt's „einige Worte“ an das Leipziger Publicum.

(Fortsetzung.)

Ueber den Abgang der Mad. Viehl gleitet Herr N. hinweg. Weshalb nennt er nicht die Summe der ihr gebotenen Gage? Weshalb erwähnt er nicht, wann er das Gebot gethan? Nach dem Abschlusse mit Hamburg wäre es freilich nur leere Spiegel-
fechtere gewesen.

Was den Abgang der Dem. Gerhardt betrifft, so habe ich gleich bei Erwähnung desselben erklärt, ich halte ein solches Benehmen für unglaublich; von einer Entstellung der Wahrheit kann daher gar nicht die Rede sein. Ich suchte diese zu erfahren, und schrieb deshalb unter Nr. 12720 und unter dem 12. Nov., wie mein Briefjournal ausweist, an Herrn Gerhardt. Ob er den Brief wirklich nicht erhalten hat, oder wie es damit steht, weiß ich nicht. Ich habe jetzt neuerdings wieder an Herrn Gerhardt, recommandirt, gegen Schein, geschrieben. Hätte ich die Antwort des Herrn Gerhardt erhalten, würde ich nicht einen Augenblick angestanden haben, sie zu veröffentlichen, denn mir ist es wirklich um die Wahrheit zu thun. Ubrigens konnte Herr N. höchstens behaupten, Herr Gerhardt hätte den Brief nicht erhalten. Meine Versicherung, daß ich ihn geschrieben, eine Lüge zu nennen, ist eine freche Un-
maßung. Noch muß ich übrigens Herrn N. zu dem wichtigen Documente gratuliren, welches er durch den Brief des Herrn Gerhardt erwirkt hat; denn gewiß ist das ganz der Mann dazu, ein bündiges und genügendes Urtheil über das zu fällen, was die Be-
hörden zu thun und zu lassen haben.

Dem. Beranock soll nicht mehr als zwei Frdr. für die Rolle werth gewesen sein, und doch machte

Herr N. ihr Engagementsanträge? Denn daß er dies gethan, läugnet er nicht, kann er nicht läugnen. Also so schlecht, nur zwei Louisd'or verdient zu haben, und doch gut genug zum Engagement!? Wahrlich das ist, von welcher Seite man es auch betrachten möge, ein schöner Beweis, wie Herr N. bemüht ist, die Lücken zu ergänzen. Es sollte eine Beschönigung seiner Handlungsweise sein, aber Herr N. klagt sich selbst dadurch ärger an, als ich es gekonnt hätte.

Dem. Stetter erschien Herrn N. nicht zu schlecht als erste Sängerin für die hiesige Bühne; er wollte sie engagiren, und der Abschluß wäre ohne die von mir erwähnten Hindernisse erfolgt. Auch wagt ja Herr N., sonst mit dem Ausdrucke der Lüge sehr freigebig, nicht, mich der Unwahrheit zu zeihen. So nebenher nur wirft er die Behauptung hin, „Dem. Stetter sei auf verschiedenen Bühnen mit sehr ungleichem Erfolge aufgetreten; er erinnere nur an ihr Gastspiel in Dresden.“

Wie Herr N. die Wahrheit achtet, und welche Mittel er anwendet, das Publicum zu überreden, er thue wirklich Alles, was in seinen Kräften steht, gute Mitglieder zu gewinnen, und seine erste Nicht-
schwur dabei sei nicht, die Befolgung eines nach-
theiligen Ersparsungssystemes, davon liefert eben die Sache mit der Dem. Stetter den schlagendsten Beweis. — Dem. Stetter gastirte in Brünn, und das Resultat war Engagement; sie gastirte in Leipzig, und die Folge waren Engagementsanträge; sie gastirte in Berlin, und wurde engagirt. — Läßt sich damals wohl die Behauptung aufstellen, sie habe in ihren sechs Gastrollen nicht gefallen? Die Königstadt steht gewiß hinsichtlich der Oper sehr hoch, und eine Sängerin, die nicht vollkommen genügt, wird gewiß nicht mit einer Gage von 1600 Thln. enga-

girt, wenn sie in sechs Gastrollen vorher auftrat. Neuerdings hat Dem. Stetter in Hannover gastirt, und die Folge war abermal's Engagement. — Alle diese durchaus günstigen Resultate übergeht Herr N. mit Stillschweigen, und deutet nur mit wenigen Worten auf ein Gastspiel in Dresden hin, das seiner Behauptung nach nicht günstig ausgefallen sein soll. Ob dort ein Engagement beabsichtigt wurde, oder nicht, weiß ich nicht, wohl aber, daß eine Sängerin, die solche Resultate für sich anführen kann, wohl zu einer ersten Sängerin auf der hiesigen Bühne sich eignet. Will man daran noch zweifeln? Der Capellmeister Marschner schreibt mir vor wenigen Tagen:

Lieber Freund!

In Erwiderung Deines Gestrigen gestehe ich, hinsichtlich Fräul. Stetter als Sängerin, gänzlich Deiner günstigen Meinung zu sein. Du weißt, wie schwer ich zu befriedigen bin. Es macht also Fräul. Stetter die größte Ehre, daß sie im Stande ist, nicht nur meine strengen Forderungen an eine dramatische Sängerin hinlänglich zu befriedigen, sondern in mancher Hinsicht sie sogar noch zu überbieten. Ihre Methode zu singen ist vollendet und höchst geschmackvoll, basiert auf erschöpfende musikalische Ausbildung. Ihr Vortrag ist feurig und belebt, stets der Situation angemessen, ja, besonders in italienischen Opern, sogar ergänzend. Was sie singt, hat sie nicht nur bedacht, sondern durchfühlt, und deshalb fühlt man mit ihrem Gesange. Dabei ist ihr Spiel stets im Einklang mit der Aufgabe, edel, großartig, und oftmals sogar originell. Kurz, ich danke Gott, daß ihre damaligen Wiener Obliegenheiten ihr nicht gestatteten, das nach ihrem Gastspiel in Dresden (wo sie nur als Benjamin und Agathe, aber mit dem größten Beifall aufzutreten konnte) ihr angebotene Engagement anzunehmen, wodurch mir gelungen, in ihr mehr als Ersatz für unsere hier angebotene Groug zu erhalten. Daß Mehrere so denken, wie ich, kannst Du z. B. in einer der letzten Nummern des Mitternachtsblattes nachlesen. Ihre wahrhafte Bildung macht sie auch bescheiden und für jede gegründete Bemerkung empfänglich.

Hannover, den 6. Decbr. 1835.

Mit herzlichster Freundschaft

Dein

Heinr. Marschner.

Erkennt man Marschners Urtheil nicht unbedingt für

competent an? Kann diesem gegenüber, und nach dem erwähnten Erfolge auf vier bedeutenden Theatern Herrn N.'s vornehm hingeworfene Behauptung: „Dem. Stetter wurde deshalb nicht engagirt, weil sie als erste Sängerin nicht genügte,“ auch nur noch das geringste Gewicht haben? — Nun beurtheile man aber die Handlungsweise des Herrn N. Um mich zu widerlegen, tastet er den künstlerischen Ruf einer sehr braven Sängerin öffentlich an, und deutet nicht nur hämisch auf ein Gastspiel hin, wonach kein Engagement erfolgte, sondern sucht dabei auch noch den Glauben zu erwecken, es sei ihr auf anderen Bühnen nicht besser gegangen. Das nennt man die Wahrheit absichtlich mit Füßen treten. Und ein solcher Mann will noch von der Bosheit und Unverschämtheit der Recensenten sprechen? Hat es je der böshafte oder unverschämteste derselben so weit getrieben? Und ist Herr N. durch sein Urtheil über Dem. Stetter nicht selbst in die Reihe der Recensenten getreten?

Als Dem. Stetter nach Berlin ging, wurde übrigens nicht Mad. Piehl engagirt, sondern Dem. Meitl. Will denn Herr N. mit aller Gewalt jeden Punct entstellen, oder ist er mit den Vorgängen bei seiner eignen Bühne eben so unbekannt als mit dem Hauptpersonal anderer Bühnen?

Herr N. — mit Belegen so sehr bei der Hand — beweise doch gefälligst durch Belege, daß er schon damals mit Mad. Piehl in Unterhandlung stand, als die Unterhandlungen mit Dem. Stetter sich zerschlugen; bis er dieß aber thut, muß er schon gestatten, daß ich ihn einer wissentlichen Unwahrheit zeihe.

(Fortsetzung folgt.)

Das Concert des Herrn Gusikow, welches vorigen Montag gegeben wurde, war nicht sehr besucht, doch möchten wir mit Sicherheit behaupten, daß ein zweites überfüllt sein wird. Was erwartet man von einem Instrumente, das aus einigen Strohbindeln und Holzstäbchen besteht? Die Wirkung, welche Herr Gusikow damit hervorzubringen im Stande ist, gewiß nicht; denn sie übersteigt auch die kühnsten Erwartungen. In Wien mußte derselbe zwanzig Mal öffentlich spielen und in Dresden gab er vier volle Concerte. Er ist besungen und beschrieben, Schlesinger in Wien hat sogar seine Biographie herausgegeben, in welcher sein Auftreten mit folgenden Worten beschrieben wird: „Die Erwartung war fraß, gespannt. Nun erschien vor

polnische Jude, Joseph Guskow, mit seinem bleichen, wehmüthigen Angesichte, mit den ernstesten Zügen voll Kummer, wie zu der Zeit, wo, mit Saphirs Worten, seine Vorfahren ihre Harfe an die Trauerweiden Babylons hingen, eine fremde Gestalt, umgeben von vier ihm Gleichenden. Man brachte einige Bündelchen Stroh, viele Stücke und Stückchen

Tannenholz — das Publicum schaut und lächelt. Aber nun fängt er an, die schwachen metalllosen Töne schlagen fremdartig ans Ohr, man sieht sich verwundert und unbefriedigt an. Noch einige Minuten — und man hört Töne des Staunens, man folgt dem Begeisterten, man wird unwiderstehlich hingerissen und hält sich nicht mehr."

Redacteur: Dr. A. Warkhausen.

Versteigerung. Von dem unterzeichneten Stadtgerichte sollen
den 18. December 1835
Vormittags von 9 bis um 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis um 5 Uhr in der Versetzstube
auf hiesigem Rathhause

202 Stück Versicherungsscheine des Phönix-Vereins zu Leipzig
in Partien zu 6 Stück und in der Reihenfolge, welche in dem unter hiesigem Rathhause aus-
hängenden Verzeichnisse angegeben ist, gegen baare in Conventionsgelde zu bewirkende Zah-
lung öffentlich versteigert werden und es wird solches hiermit bekaunt gemacht.
Leipzig den 24. Nov. 1835. Das Stadtgericht zu Leipzig.
Winter, Stadtrichter, R. d. R. S. C. B. D.
Meschke, G Schrbr.

Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 18. Decbr., zum ersten Male: Pauline, Schauspiel von Joh. v. Weisenthurn.

Als Weihnachtsgeschenk

ist in Carl Drobisch Buchhandlung in Leipzig (in Auerbachs Hofe) neu erschienen:
**Paul. Wohlgemuth's neuestes Sechspfennig-Kochbuch für jede
Haushaltung**, in 8 Lieferungen, jede für 2 Groschen brochirt. Der Hauptinhalt die-
ses Kochbuches ist: 64 Suppen; 23 Saucen; 50 Fricassees; 74 Fleisch-, Braten-
und Wurstgerichte; 43 Gemüse; 11 Eierspeisen; 69 Fischspeisen; 7 Gallerts
oder Gelées; 40 Salat-, Compots- und Obstgerichte; 103 Mehl- und Milch-
speisen, Kochs und Auflaufs; 30 Pasteten und Puddings; 51 Kuchen-, Hefen-,
Butter- und Stollen-Bakereien; 79 Strudeln-, Torten- und kleinen feinen
Bakereien; 54 Süßen, Crèmes, gefaumter Milch und Gefrorenen; 29 Gelées,
Conservees, Marmeladen und Säften; 56 eingemachten Früchten, verschiede-
nen Sachen einzumachen und einzupökeln u. Auch halte schön eingebun-
dene Exemplare vorrätbig.

Damen-Conversations-Lexikon,

das passendste Weihnachtsgeschenk für Frauen und Mädchen,
1—5r. Band. Jeder Band, mit einem Stahlstich, kostet elegant brochirt 1 Thaler,
prachtvoll cartonnirt 1½ Thlr.

Zu haben in allen soliden Buchhandlungen, in Leipzig auch bei Hinrichs.
Verlags-Bureau in Adorf.

Neue schöngeistige Schriften.

A. Bronikowski, die Frauen Koniecpolskie. 4r (letzter) Band. 1 Thlr. 12 Gr.
und alle 4 Bände 6 Thlr. 6 Gr.

Die sämtlichen Schriften von dem verstorbenen A. Bronikowski in 21 Bänden zu 30 Thlr.
22 Gr. sind nun vollständig bis Ende d. J. für 20 Thlr. 16 Gr. durch alle namhafte Buchhand-
lungen zu bekommen. Einzelne Theile bleiben im Ladenpreis.

Es ist darin enthalten: 1) Hippolyt Boratynski. 4 Theile. 6 Thlr. 12 Gr. 2) Der gallische
Kerker. 2 Theile. 2 Thlr. 16 Gr. 3) Das Schloß am Ebersfluß. 1 Thlr. 6 Gr. 4) Der
Mausethurm am Goplossee. 1 Thlr. 3 Gr. 5) Moira. 1 Thlr. 3 Gr. 6) Algierd und Olga,
oder Polen im ersten Jahrhundert. 5 Theile. 7 Thlr. 12 Gr. 7) Die Frauen Koniecpolskie.
4 Theile. 6 Thlr. 6 Gr. 8) Eugenia. 3 Theile. 4 Thlr. 12 Gr.

J. Mißsch, Lustspiele. 1) Der Ehestifter. 2) Die Nitgift. 3) Die Nebenbuhler.
1 Thlr. 8 Gr.

F. Koßsch, Saitenklänge oder Dichtungen meiner Musestunden. Commission.
1 Thlr. 4 Gr.

Arnold'sche Buchhandlung.

Geschenk für Hausfrauen.

A. E. Lehmann, Nützliches Buch für die Küche bei Zubereitung der Speisen. 5te Auflage. Preis 2 Thlr.

Die zahlreichen Auflagen beweisen den Werth dieses Kochbuchs, was dem innern Gehalte der Ausführlichkeit und Deutlichkeit nach an der Spitze aller ähnlichen Bücher steht.

In 1400 Kapiteln findet man Alles, was zur Koch- und Backkunst gehört, so wie die gründlichste Anweisung zur Bereitung aller Arten von Getränken.

Nicht allein, was der feinste Gaumen sich wünschen mag, ist erschöpft, sondern auch die Kunst gelehrt, wie mit wenigen Mitteln durch passende Auswahl und zweckmäßige Zusammenstellung die Speisen gut und schmackhaft zu bereiten sind.

Ich spreche hier nur das Urtheil einer erfahrenen Hausfrau nach, indem ich bemerke: „Wer nach der deutlichen Darstellung dieses Buchs Speisen und Getränke bereitet, der findet, daß in der Anwendung sich Alles so verhält, als hier dargestellt ist, und hat nicht, wie bei so vielen ähnlichen Büchern, erst eine Menge unglücklicher Versuche zu riskiren.“

Leipzig, im December 1835.

F. Wolfmar.

Anzeige. Als ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk für Pianofortespieler empfehlen wir, und zwar noch zum Subscriptionspreise, unser nun vollständig erschienenenes

Pfennig-Magazin für Pianofortespieler. Sammlung ausgewählter Original-Compositionen von den besten Meistern, für Anfänger, Geübte und Virtuosen.

Grosse Hochquart-Ausgabe (104 Musikbogen) 4 Thlr.

Kleine Quart-Ausgabe 3 „

Ohne alle Anpreisungen erlauben wir uns nur zu bemerken, dass noch nie, weder im In- noch Auslande, ein so inhaltreiches Musikwerk für gleichen Preis erschienen ist. Die Ausstattung ist elegant und eignet sich das Werk daher ganz besonders zu Geschenken.

Ferner erschien so eben in unserm Verlage:

Genast, Eduard, 3 deutsche Lieder, für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte. Op. 7. Preis 10 Gr.

Batka, J. N., Die Elfenkönigin, Gedicht von Matthisson, für eine Singstimme, mit Begleitung des Pianoforte. Op. 23. Preis 8 Gr.

Genast, Eduard, Des Hauses letzte Stunde, Gedicht von Saphir, mit Pianoforte-Begleitung. Preis 16 Gr.

Dasselbe in vollständiger Partitur. Preis 1 Thlr. 16 Gr.

Leipzig, im December 1835.

Julius Wunders Verlagsmagazin.

(Nicolaistrasse Nr. 555, Cubasch's Haus, 1ste Etage.)

Anzeige. In allen namhaften Buchhandlungen ist zu haben:

Lehrbuch der Chemie von J. J. Berzelius. Aus der schwedischen Handschrift des Verfassers übersetzt von F. Wöhler. Vierte verbesserte Original-Auflage. Mit königlich sächsischem Privilegium. Erster Band. Erstes und zweites Heft. Dresden und Leipzig, Arnold'sche Buchhandlung.

An alle Lehranstalten, Aerzte, Apotheker, Cameralisten, Fabrikanten und Landbesitzer.

Unreine Hände haben den Namen eines weltberühmten Mannes befleckt, indem sie denselben zum Aushängeschild missbrauchten, um damit ihre aus mehreren chemischen Schriften kopf- und kennntisslos zusammengestoppelten Machwerke zu bekleben, welche sie dann „J. J. Berzelius Lehrbuch der Chemie in vollständigem (ein Widerspruch in sich) Auszuge“ zu nennen sich erdreisteten und damit das Publicum hintergingen.

So lange als solche Fabrikarbeiter die eigenen ganz unbekanntem Namen ihren Erzeugnissen an die Stirn schreiben, hat es nichts zu bedeuten, weil sie nur Sterbliinge zu Tage fördern.

Da aber in Deutschland noch einzelne Handlungen mit dergleichen literarischen Bettelkindern die Märkte beziehen, um mit deren unnatürlichem Vater den Erlös zu theilen, wenn dieser frech genug ist, einen gefeierten Namen dabei zu missbrauchen, so blieb in dem gegenwärtigen Falle dem rechtmässigen Verleger nichts übrig, als den Herrn Professor Berzelius, mit Aufopferung der vorrätigen Exemplare, um eine neue umgearbeitete Ausgabe seines Lehrbuches der Chemie zu bitten.

Die vier ersten Bände dieser neuen Auflage bestehen aus 17 Heften, welche im Pränumerationspreise 8 Thlr 12 Gr. kosten. Der nachherige Ladenpreis beträgt 12 Thlr.

Auf 10 Exemplare kann jede Buchhandlung das 11te frei liefern, und der noch immer rege echt deutsche Sinn für Recht und Billigkeit wird es gewiss vorziehen, das vollständige Originalwerk des grössten Chemikers unserer Zeit ohne Flickwerk und Verstümmelung zu besitzen, wenn er es auch nicht ganz so wohlfeil als gestohlnes Gut kaufen kann.

Arnold'sche Buchhandlung
in Dresden und Leipzig.

In Peeters Verlags-Comptoir in Leipzig werden für das Jahr 1836 folgende Journale fortgesetzt:

A. Peeters
Verlag.



1836.

Fünfter Jahrgang.

1) Schnellpost für Moden und Literatur.

Fünfter Jahrgang.

Nach dem allgemeinen Anerkenntnis des gebildeten Publicums, das es durch eine rege, stets wachsende Theilnahme bethätiget, reißt sich die Schnellpost für Moden und Literatur den gediegensten und besten Zeitschriften Deutschlands rühmlichst an, ja läuft mancher noch den Vorrang ab, weil sie mit dem Nützlichen und Belehrenden zugleich auch das Schöne und Angenehme und Beides im hohen Grade verbindet. Zartheit und Feinheit der Modenkupfer, Eleganz des Styls, sorgfältig getroffene Wahl nützlich und angenehm unterhaltender Artikel sind die Vorzüge, die der Schnellpost einstimmig zuerkannt werden. Bei der schlimmen Richtung, die die Literatur unserer Zeit genommen, wofür das „junge Deutschland“, das eher den Namen der „jungen Türkei“ verdiente, einen traurigen Beweis liefert, in der gegen Gott und Religion, und, die natürliche Folge davon, gegen Zucht, Sitte und Anstand zu Felde gezogen wird, und die, was das Schlimmste ist, stets bei jungen eraltirten Gemüthern Anklang findet, thut es wahrhaftig noth, es Aeltern wohlmeinend an das Herz zu legen, daß sie ihren Töchtern, den Bildnerinnen des Menschengeschlechts, nur solche Zeitschriften in die Hand geben, deren Redactionen dafür anerkannt sind, daß sie Alles erst einer sorgfältig ästhetischen Prüfung unterwerfen, bevor es Aufnahme findet, wie dieß bei der Schnellpost für Moden der Fall ist.

Für den neuen Jahrgang steht uns schon eine große Auswahl des gediegensten Stoffes zu Gebote. Preis 6 Thlr. jährlich.

2) Le Voleur.

Dieses in Deutschland gewagte Unternehmen ward mit dem herrlichsten Erfolge gekrönt. Alles, was Frankreich Ausgezeichnetes an geistigen Productionen liefert, wird in den Voleur aufgenommen; alle seine literarischen Notabilitäten sind die mittelbaren Mitarbeiter am Voleur, und eine umsichtige Auswahl aus diesem Schwalle von Schriften erhebt unser Journal noch weit über seine eigenen Originalien und Vorbilder. Der Voleur, eine wissenschaftlich bildende und unterhaltende Zeitschrift, umfaßt in einem einzigen Jahrgange für 6 Thlr. gegen 20 französische Octavbände zu dem Preise von 140 Francs, die wieder aus 40—50 Bänden, aus Journalen und Revuen zusammengetragen sind, und bildet somit eine ganze gewählte Bibliothek. Dabei ist er noch mit den schönsten Modenkupfern ausgestattet. (Die erste Nummer des neuen Jahrgangs enthält eine neue ganz unbekannte Erzählung von Balzac, und eine literarische Kritik von Jules Janin.)

3) La Lanterne magique.

Diese Zeitschrift ist nach einem andern Plane eingerichtet; sie berichtet kritisch und politisch über die wichtigsten Erscheinungen und Ereignisse, die sich am literarischen und politischen Himmel zeigen, und zwar in einer etwas witzigen und piquanten Redeweise; enthält eine Auswahl beißender und scharfsinniger Ein- und Ausfälle, und ist mehr eine Lectüre für den wissenschaftlich Gebildeten. Sie erscheint daher, wer eine wissenschaftliche und unterhaltende Lectüre zugleich wünscht, als Gratisbeilage zu dem Voleur, und wird für den, der nur die erstere wünscht, auch allein ausgegeben, und kostet nur jährlich 1 Thlr. 12 Gr.

4) Le Mercure de France.

Diese Zeitschrift verdankt ihre Entstehung einem allgemein von Seiten des Publicums ausgesprochenen Wunsche; sie bildet zu dem Voleur eine Art Fortsetzung oder Supplement-Schrift, nur mit einer etwas wissenschaftlicher gehaltenen Tendenz, und erscheint von 15 zu 15 Tagen in der Zwischenzeit des Voleur. Durch diese drei Journale ist fast das ganze Gebiet der Journalistik erschöpft; sie bilden die vier Hauptzweige: Unterhaltung, Wissenschaft, Kritik und Politik.
Preis 6 Thlr. jährlich.

5) Das Sonntags-Magazin,

Familien-Museum zur Verbreitung gemeinnütziger Kenntnisse.

Dritter Jahrgang.

Dieses mit glücklichem Erfolge rüstig fortschreitende Unternehmen hat bereits seinen dritten Jahrgang begonnen. Seine Tendenz bleibt dieselbe: Volksbildung im gefälligen, unterhaltenden und populären Gewande vorgetragen. Der neue Jahrgang vorzüglich ist so gelungen bearbeitet, daß Unterhaltung als Hauptzweck erscheinen dürfte, obgleich sie nur der Mantel ist, unter dem sich eine Masse nützlicher Kenntnisse aus allen Fächern der Künste und Wissenschaft und der Erfahrung verbirgt. Preis 2 Thaler jährlich.

Auf alle diese Journale werden Bestellungen in jeder soliden Leipziger Buchhandlung angenommen.

Anzeige. Die so eben fertig gewordenen

Zuaven in Algier,

von Albert Anders,

vormals Soldat im Chor der Zuaven,

sind (in 8° à Einen Groschen) durch die Kunsthandlung des Herrn Pietro del Vecchio zu beziehen.

Empfehlung. Wir empfangen neue Zusendung von Börsenschlössern und Quästchen, Börsenringen, Gold- und Stahlperlen, zu den billigsten Preisen.

Rossi & Dorsch,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Feine französische Parfümerien,

als: feine Pomaden, Seifen, echtes Eau de Cologne und Eau de Lavande, Räucherpulver und Räuchereissen, Rasircrem und Rasirpulver, Haaröl, Eau d'odeurs, Zahnpulver, empfehlen in guter Qualität zu den billigsten Preisen

Rossi & Dorsch,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Cravatten für Herren,

in Seide und Lasting, von den neuesten Mustern und bis zu den schwersten Stoffen, im Preise von 8 Gr. bis 2 Thlr. 16 Gr., empfangen und empfehlen

Rossi & Dorsch,

Petersstraße Nr. 33, neben Herrn Ahnert.

Anzeige. Hiermit beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir außer unserem bestehenden Fabrik-Geschäft auch noch eine

Droguerey- und Farben-Handlung

auf hiesigem Plage etablirt und heute eröffnet haben. Wir empfehlen uns auch in dieser neuen Branche dem geneigten Wohlwollen eines geehrten Publicums, welches wir uns durch billigste Bedienung und strengste Reellität zu erhalten wissen werden.

Zugleich machen wir bekannt, daß unser älterer Bruder

Friedrich Moritz Leonhard

in unser Geschäft als Compagnon eingetreten ist.

Leipzig, den 14. Decbr. 1835.

Gebrüder Leonhard,
Petersstraße Nr. 33, früher in der blauen Mütze.

Empfehlung. Zu bevorstehende Weihnachten empfehle ich mich mit einer Auswahl von Confecturen, die sich vorzüglich zur Verzierung der Christbäume eignen, so wie mit andern hübschen und neuen Sachen zu Weihnachts-Geschenken passend, und verspreche bei guter Waare die billigsten Preise.

Wilhelm Richter, Conditior,
im Plauenschen Hofe (Halle'sches Pfortchen).

Empfehlung. Es empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum mit einer geschmackvollen Auswahl Regen- und Sonnenschirme, sowohl auch für Kinder,

C. Lienicke, Burgstraße Nr. 146.

Empfehlung. Mit einer neuen Auswahl verschiedener Sorten Boas empfiehlt sich

Beniger, Kürschnerstr.,
Reichstraße Nr. 425, vom Brühl herein die erste Hausthür.

Empfehlung. Gebrauchte Sachen, als: Kleider, Wäsche, Betten, Matratzen, Tischzeug, Bettzeug, Lederhosen, goldene, silberne und tombacene Uhren, chirurgische Instrumente, Reißzeuge, Goldwagen, Platten, Mörser, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Roßhaare, Zinn, Kupfer, Messing, Blei u. dgl. mehr, kauft hier und von auswärts

Fr. Ed. Pfuib, Halle'sche Gasse Nr. 464, im Gewölbe, nahe am Thore. Wohnung: Brühl Nr. 730.

Empfehlung. Ich empfehle mein reich und geschmackvoll sortirtes, und nach den allerneuesten Pariser Modellen gefertigtes Lager in Damenhüten und Häubchen ganz ergebenst.

Charlotte Schindler, im Thomaskäßchen.

Empfehlung. Mein Lager von echten Havanna-Cigarren, in Kistchen von 250 und 500 Stück, zu den Preisen von 9 bis 30 Thlrn. das Tausend, empfehle ich zur gefälligen Abnahme hiermit bestens.

Carl Moritz Müller, Petersstraße Nr. 73.

Anerbieten von Blumen- und Gemüse-Sämereien.

Es sind die neuen Verzeichnisse von vielen guten Sorten Gemüse, schöner Blumen, besonders Sommer- und Winter-Bevkojen, Nelken, Lack, Balsaminen, Asters und anderer Saamen-Artikel, auch schöner Nelkenpflanzen u. von den Herren J. J. Gottholdt und Comp. in Arnstadt angekommen, welche gegen portofreie Briefe bei mir unentgeltlich zu haben sind. Daß diese Herren, da sie fast alle ihre Sämereien selbst erbauen, sich steter Rechtlichkeit befleißigen, ist längst anerkannt. Auch nehme ich Bestellungen und Gelder für dieselben an.

Leipzig, den 15. December 1835.

Heinrich Teucher jun.,
unter dem Rathhause Nr. 34.

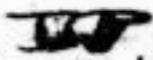
Haus-Verkauf. Ein vor wenig Jahren neu erbautes Haus ist für 4500 Thlr. und eins dergleichen für 6500 Thlr. zu verkaufen durch G. G. Stoll, Nr. 285 am neuen Kirchhofe.


Verkauf. Ein schönes schwarzes Sopha und 2 schöne Riem-Pferde sind billig zu verkaufen: Sandgasse Nr. 925.

Verkauf. Ein fast neues Pianoforte von 6 Octaven ist um den Preis von 55 Thlr. zu verkaufen: Petersstraße Nr. 68, Gebr. Holbergs Haus, im Hofe eine Treppe.


Zu verkaufen ist eine noch neue D-Flöte mit C-Fuß. Das Nähere Kanst. Mühlgraben Nr. 1061 parterre, rechts.

Zu verkaufen stehen 3 Stück Doppelfenster, 2 Ellen 9 Zoll hoch. Am Rosenthale Nr. 1341 parterre zu erfahren.

 Lederne Handschuhe in allen Größen und großer Auswahl, sehr gut elegant gearbeitet und in Canvas gestickte Hosenträger, Tabaksbeutel, Täschchen etc. und alle in dieses Fach einschlagende Artikel empfiehlt zu bevorstehendem Weihnachtsfeste als passende und nützliche Geschenke
Aug. Lud. Sanger in Xuerbachs Hofe.

 Besten neuen Carol. Reis 3, sehr gut quellende Graupen 1½ bis 2½, in Perl bis 3, ebenso quellenden scharfkörnigen Grieß 2, echte nicht zerlockende Eierfadennudeln worunter auch eine Sorte zu Gemüse den selbstgemachten ganz gleich 3, Faconnudeln 4 und 5, extrafein Kartoffelmehl welches auch unter das Stollenmehl sehr zweckmäßig ist 2, Perlsago 3, extraf. hall. Weizenstärke 2, guten sächs. Eschel 5, ff. Neublau 9, brabant. Sardellen von bester Qualität 5, Jena'sche gebackne Pflaumen von bekannter Güte vorzüglich groß und süß 1½ und 1½, dgl. ganz dickes Mus 1½, bestes gehaltreiches Thüringer Vogelfutter 2 Groschen d. Pfd., so wie vorzüglich gut quellenden Hirse, ebenso guckochende Linsen, fette echte holl. Häringe etc. empfiehlt

F. Metlau, am Nicolaihofe.

 Leipziger Indigo-Stiefelwische, mein eigen Fabricat, dem Leder durchaus nicht schädlich, im tiefsten Schwarz schön und sehr leicht blank machend, in rothen Schachteln zu ½ u. 1 Gr. für Händler mit Rabatt, empfiehlt

F. Metlau.

NB. Jeder Papier-Sack und jede Schachtel führt wegen Irrungen meinen Stempel.
d. D.

Verkauf. Gute große Smyrnaer Rosinen à Pfd. 1½ und 2 Gr., à Str. 6 und 8 Thlr. verkauft
F. W. Schulze, Petersstraße, in den drei Rosen.

Weihnachtsausstellung geschmackvoller Conditoreiwaaren

beginnt heute, den 12. December.

Durch passende Localität unterstützt, habe ich diese Weihnachten zum ersten Male eine Ausstellung veranstaltet, wie solche in Berlin und andern großen Städten so beliebt sind, und hoffe auch dadurch mir den Beifall eines geehrten Besuchs zu erwerben, indem ich bemüht war, das Neueste und Geschmackvollste, was zu Weihnachtsgeschenken und Verzierung der Christbäume sich eignet, aufzustellen.

Das Ausstellungslocal befindet sich in der ersten Etage und ist der Eingang dazu durch die Locale des Café français, so wie durch den Hauseingang und Treppe nach der Promenadenseite. Um störenden Andrang zu vermeiden, ist ein Entréegeld von 4 Gr. (für Erwachsene) zu entrichten, welches aber als volle Zahlung im Ausstellungslocale selbst, so wie im Verkaufsladen und am Buffet im Café français (um dessen Besuch ich ergebenst bitte) angenommen wird.

Leipzig, den 12. Dec. 1835.

Wilhelm Felsche, Conditior,
Grimma'sche Gasse und Ecke der Promenade.

Anzeige.

Meine Ausstellung von Conditorei-Waaren

wird den 17. December eröffnet, und bietet ihren geehrten Abnehmern eine Auswahl feiner und geschmackvoll gearbeiteter Gegenstände zum bevorstehenden Feste dar, so wie ich auch stets Bestellungen von Torten und Aufsätzen pünktlichst besorge.
G. A. E. Degen.

Die beliebten

Frühstück-Service

auf Bret, von Wedgewood, sind in schwarz, grün und braun gedruckt wieder angekommen, und werden zu niedrigeren Preisen, als früher, verkauft bei
Carl Göring.

(Hierzu zwei Beilagen.)

Erste Beilage zu Nr. 351. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstag, den 17. December 1835.

Bekanntmachung.

Nach §. 12. 4) der höchsten Verordnung vom 25. Nov. d. J., mehrer Ergänzungen und Abänderungen bei der Gewerbe- und Personalsteuer zc. betreffend, sind Pachtungen von Jagdre- vieren, Lustgärten und dergleichen für den Fall der Steuer unterworfen, daß die Pächter von ersteren einen Erwerb finden, welches letztere für jeden Fall dann angenommen werden soll, wenn das jährliche Pachtgeld die Summe von 25 Thalern erreicht oder übersteigt.

Da nun in Ansehung derjenigen Einwohner hiesiger Stadt, welche dergleichen Pachtungen haben, ohne daß das Pachtgeld dafür zur Stadtcasse entrichtet wird, bei dem, zum Behufe eines neuen Steuer-Katasters, obrigkeitlich anzufertigenden Individualverzeichnisse die nähere Nachricht ermangelt, so werden dieselben hiermit aufgefordert, sowohl über den Pachtgegenstand, als auch darüber: mit wem und unter welchem Tage der Pachtvertrag eingegangen worden ist, auf wie viele Jahre er besteht und wie viel das jährliche Pachtgeld beträgt, binnen acht Tagen schriftliche Anzeige bei uns einzureichen.

Dabei wird in Erinnerung gebracht, daß unrichtige, unvollständige oder gänzlich unterlassene Angaben, wodurch die Steuer hinterzogen wird, die gesetzlich verordnete Strafe zur Folge haben würden.

Leipzig, den 15. Decbr. 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig
Dr. Deutrich, Bürgermeister.

Bekanntmachung.

Bei der Königl. Bezirks-Steuer-Einnahme haben mehrer hiesige Steuerverpflichtige gegen die ihnen auferlegten Gewerbesteuerbeiträge unter dem Anführen reclamirt, daß sie ihr voriges Gewerbe aufgegeben haben und zu einem minder besteuerten übergegangen oder ganz gewerblos geworden sind. Diesen Reclamationen hat jedoch in den meisten Fällen um deswillen nicht stattgegeben werden können, weil nach Vorschrift des Gewerbe- und Personalsteuergesetzes §. 60. und der höchsten Verordnungen vom 25. November d. J. §. 38. Jeder, welcher ein Gewerbe aufgibt, dies bei der Obrigkeit sofort anzuzeigen hat, um vom nächsten halbjährigen Zahlungstermine an von der Besteuerung befreit zu bleiben, diese Anzeigen aber in jenen Fällen unterlassen worden sind.

Der Rath erachtet daher für nöthig, obige Vorschrift hiermit zur Nachachtung in Erinnerung zu bringen.

Leipzig, am 14. Dec. 1835.

Der Rath der Stadt Leipzig
D. Deutrich, Bürgermeister.

Weihnachtsgeschenke,

welche nicht nur das Auge erfreuen und Unterhaltung gewähren, sondern auch Geist und Herz der Empfänger bilden, und also von einer Menge Spielwaaren gewiß den Vorzug verdienen, sind bei mir in ziemlicher Auswahl zu haben und nach folgender Ordnung aufgestellt:

- I. Bilderbücher für kleine Kinder, welche noch nicht lesen können, worunter die Holting'schen Sachen zu 4 und 6 Gr., der Jahrmart, Bilderschaz, das Allerlei und das unverwüßliche Bilderbuch, auf Kartenpapier und in Leinwand gebunden, besondere Erwähnung verdienen.
- II. ABC-Bücher und Fabeln, in circa 200 verschiedenen Arten und zwar von 2 Gr. an.
- III. Erzählungen, mit und ohne Kupfer, für Kinder von 6—10 Jahren, worunter die Märchen und Fabelbücher eine besondere Abtheilung fanden.
- IV. Bilderbücher für größere Kinder, von den besten Jugendschriftstellern, als: Petiscus, Wilmsen, Ziehnert, Förtsch, Chimani, Müller, Blumauer, Schoppe zc. Pfennig- und Heller-Magazine.
- V. Wissenschaftliche Jugendschriften. 1) Historische Werke, welche, gleich Kauschnick's Bilderhalle, Ferrer's berühmten Männern, Wilmsen's Pantheon zc., Biographien und einzelne Erzählungen der Weltgeschichte geben, so wie auch die neuern vollständigen historischen Lehrbücher von Rotteck, Pölig, Cammerer, Petiscus, Kohlrausch zc. 2) Naturgeschichten von Oken, Wilmsen, Hölder, Maulisch, Lummer, Funke, Wiegmann zc. 3) Geographien von Volger, Hörschelmann, Selchow, Fick, Petiscus, Reuter zc. 4) Reisen und Robinsonaden, wovon die meisten selbst der gebildete Erwachsene mit dem höchsten Interesse lesen kann. 5) Mythologien. 6) Brieffsteller. 7) Technologien zc. zc.
- VI. Erbauungsbücher, worunter Spielers Morgen- und Abendandachten, die Stunden der Andacht, Waters Jahrbuch, Silbers Dom, und eine Menge von ausgezeichneten Gebetbüchern sind. Von Bibeln, die neuern Ausgaben von Hildburghausen, Karlsruhe, Leipzig zc.

- VII. Jugendwerke in fremden Sprachen, namentlich französische und englische.
 VIII. Zeichenbücher, worunter die bekannten billigen Hefte aus Wien à 4 Gr., aber auch andere gediegenere Vorlegeblätter zum Nachzeichnen und Illuminiren aller Art befindlich sind.
 IX. Vorschriften, englische und deutsche, gothische und römische, groß und klein, von 4 Gr. an.
 X. Landkarten in Hefen, worunter ein Schulatlas mit colorirten Gränzen, à 4 Gr., sich durch Billigkeit auszeichnet.
 XI. Musterhefte für Damen, aus Hamburg, Frankfurt, Magdeburg, Berlin, Dresden, zu jeder weiblichen Kunstarbeit. Ein kleines Sortiment von colorirten Stickmustern wird zu ungemein billigen Preisen abgegeben.
 XII. Koch- und Wirthschaftsbücher von Baumann, Lehmann, Bickelmann, Engelmann, Grebig, Lenz, Holle, Klarin, Scheibler ic.; ferner weibliche Bildungsschriften, wie Günther Mädchenwelt, das Damen-Conversationslexikon, die Frauen-Encyclopädie ic.
 XIII. Alle deutschen Taschenbücher für 1836, so wie die herabgesetzten frühern Jahrgänge von Bielliechen, Minerva, Taschenbuch der Liebe und Freundschaft, Taschenbuch zum geselligen Vergnügen ic.
 XIV. Spiele für Kinder und Erwachsene in besonders reicher Auswahl, worunter sich die Nürnberger durch Wohlfeilheit, die Wiener aber durch Eleganz auszeichnen.
 XV. Festgeschenke für Erwachsene, wozu ich die Werke von Voß, Seume, Körner in 1 Band, ferner von Tiege, Jean Paul, Hebel, Van der Velde, Mahlmann, den Wieland'schen Cicero epl. und den Platon von Götz ic. rechne. Conversations-Lexica, Volks- und Pfennig-Kalender.
 XVI. Musikalien für Gesang und Pianoforte, worunter die Clavier-Auszüge vom chernen Pferd, Leslocq, Maskenball ic. ic. und die neuern Compositionen von Hünten, Herz, Adam ic. sind.
 XVII. Neujahrwünsche zu außerordentlich billigen Preisen, mit und ohne Zug, von 3 Pf. an bis 8 Gr.

Ein Placat, welches das Verzeichniß meiner Weihnachtsachen (eigenen Verlags) in sehr geschmackvollem Druck liefert, wird gratis ausgegeben. Mein Verkauf-Local ist im Hirschfeld'schen Hause (neuer Neumarkt) und bis Abends 7 Uhr geöffnet. Robert Frieße.

Anzeige. In der Hallbergerschen Verlagshandlung in Stuttgart ist erschienen und bei **Eduard Meißner** in Leipzig (alter Neumarkt, Ecke des Gewandgäßchens) zu haben: Jugend-Wanderungen. Aus meinen Tagebüchern; für mich und Andere. Vom Verfasser der **Briefe eines Verstorbenen**. Mit 1 Titel. 8. brosch. 2 Thlr.

Die deutsche Literatur von Wolfgang Menzel. 2te vermehrte Auflage. 1ste Hef. 8. brosch. 12 Gr.

An die moderne Belletristik und ihre Söhne und die Herren Guskow und Wienbarg insbesondere. Zwei Sendschreiben von Fr. Körner. gr. 8. brosch. 6 Gr.

Anzeige. Mit Loosen der 9ten Königl. sächs. Landes-Lotterie, wovon die 1ste Classe den 28. December 1835 gezogen wird, empfiehlt sich mit $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen
 J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Von den beliebten **Figuren, Früchten, Thieren etc.** von **feinster Chocolate**, aus der Fabrik von Jordan & Timäus in Dresden, empfang ich eine neue Sendung in großer Auswahl; und empfehle diese sehr sauber gearbeiteten Gegenstände zu Geschenken für Kinder und zum Ausschmücken der Christbäume, wozu sie sich wegen ihrer Unschädlichkeit besonders eignen.
 Moriz Stöckel, Auerbachs Hof.

Anzeige. Die beliebtesten baumwollenen Stick-Ligen sind wieder angekommen bei **Gottlieb Röber**,
 Petersstraße dem Hôtel de Russie gegenüber.

Anzeige. Von dem bekannten echten **Kau-de-Cologne** habe ich wieder eine Sendung erhalten.
Gottlieb Röber,
 Petersstraße dem Hôtel de Russie gegenüber.

Verkauf. Rothem und weißen Wein, die Fl. à 4, 5, 6, 8, 10 und 12 Gr.
 Reinen Rum, die Fl. à 6, 8, 10 und 12 Gr.

Auf 12 Fl. gebe ich eine zu und biete bei Abnahme in Gebinden noch größern Vortheil.
 J. A. Fleck, Grimma'scher Steinweg Nr. 1181.

Die ersten

Messiner Apfelsinen und Citronen

erhält und empfiehlt bei ausgezeichnet schöner Frucht billigt
 C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Ausverkauf

einer Auswahl von circa

300 Stück Arbeitsbeutel für Damen.

Um, der Ausgabe dieser Geschäftsbranche halber, das Lager schnell zu räumen, werden solche
 um die

**Hälfte des Kostenpreises, à 10 Gr., 16 Gr., 20 Gr.,
 1 Thlr. und 1 1/2 Thlr.,**

verkauft und als passend zu Weihnachtsgeschenken empfohlen durch die
 Cravatten- und Modewaaren-Fabrik von
 August Frischeisen.

Chemisets, Kragen und Manschetten,

so wie

Cravatten für Herren

empfehlen in großer Auswahl und zu Weihnachtsgeschenken passend zu den billigsten aber festen
 Preisen die
 Cravatten- und Modewaaren-Fabrik von
 August Frischeisen.

Verkauf. Das erwartete

ungebleichte Strickgarn

ist wieder eingetroffen.

H. Schmidt, Hainstraße.

Verkauf. Eine kleine aber sehr hübsche Partie

seidene Cravatten-Tücher,

zu dem sehr billigen Preis von 6 Groschen das Stück, erhielt zum Verkauf in Commission
 die Modewaaren-Handlung von
 H. Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Naturalien-Verkauf.

Naturforschern und Liebhabern der Naturgeschichte empfehle ich mein Naturalien-Cabinet.
 Ich besitze in bedeutender Auswahl europäische und exotische Säugethiere, Vögel, Amphibien und
 Fische, ausgestopft und in Bälgen; ferner: Schmetterlinge, Käfer und andere Insekten; Corallen
 und Conchylien; Mineralien; Eier, Schädel von Säugethieren und Vögeln, wie auch Glasaugen. —
 Für Kinder kann ich als Weihnachtsgeschenk größere und kleinere Sammlungen zu den
 billigsten Preisen ablassen, sei es für hiesigen Platz oder für auswärts. — Auch habe ich eine
 Partie Straußfedern zum Verkauf.
 J. H. Frank, Bücher- und Naturalienhändler,
 Nicolaisstraße, goldener Ring, 2 Treppen hoch.

Naturalien-Verkauf.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem hiesigen und auswärtigen Publicum
 mein reichhaltiges Cabinet von ausgestopften Säugethieren und Vögeln, so wie auch in trocknen
 Bälgen, aus allen Theilen der Welt. — Ferner: seltene europäische und exotische Käfer, Schmetter-
 linge, Conchylien, Amphibien und nordische Vogeleier. Auch besitze ich eine große Anzahl prächtis-
 ger Colibri's, die sich durch den Farbenglanz ihres Gefieders vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken
 eignen dürften.
 Fr. Schulz, Conservator, Petersstraße, im gr. Reiter.

Verkauf. Eine Partie Blonden-Schleier mit breitem Atlas-Band, Bordüren in verschie-
 denen Farben zu 10 Gr., und große franz. Umschlagetücher zu 1 1/2 Thlr. das Stück empfiehlt
 A. S. Meyer.

Verkauf. Eine Partie Pflastersteine ist billig zu verkaufen in der Ritterstraße Nr. 687.

V e r k a u f.

Engl. Kattune, à Elle 2—3 Gr.,
 franz. $\frac{5}{8}$ Kattune, à Elle 4 $\frac{1}{2}$ Gr.,
 $\frac{4}{8}$ Gingham, à Elle 14 Pf.,
 $\frac{5}{8}$ und $\frac{6}{8}$ Gingham, à Elle 2—2 $\frac{1}{2}$ Gr.,
 Eccossine und Sanspareille, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{2}$, à 4—10 Gr.,
 so wie elegante Westenstoffe in Valencia, Sammet und Seide, empfiehlt
 Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Zu verkaufen sind ein Octav. Wiener Stuhflügel, ein kleines Violoncell, eine sehr wohlfeile Physharmonica, ein Clavier, ein kleines Fortepiano von starkem Ton, Mahagonn, das sich zu einem Weihnachtsgeschenk eignet, und ein Kinderbillard, in der Katharinenstraße Nr. 10, 4 Treppen.

Zu verkaufen ist eine im besten Zustande erhaltene Harfenharfe und ein Kinderbillard von 2 $\frac{1}{2}$ Ellen Länge, mit 5 feinen elsenbeinernen Bällen; Petersstraße Nr. 80 beim Hausmann zu erfragen.

Zu verkaufen sind dießjährige sehr schöne Zellner Rüsse auf dem Brühl Nr. 360, zwei Treppen hoch.

Zu verkaufen steht eine gut gehaltene Cadetsflinte: Katharinenstraße Nr. 393, bei dem Hausmann.

Weihnachts-Ausstellung der Blumen- & Modewaaren-Fabrik

von
Friedrich Reichardt,
 am Markte Nr. 1, erste Etage.

Zum bevorstehenden Feste erlaube ich mir mein auf's Reichhaltigste ausgestattetes Lager von Blumen, Arbeitsbeuteln und Taschen, Herren- und Damencravatten, Pelertinen, Ueberschlagkragen, Chemisetten, gestickten Taschentüchern u. s. w. bestens zu empfehlen, und versichere die billigsten Preise.

Die Conditorei von Höpstein & Comp., Ritterstraße Nr. 712,
 empfiehlt sich auch dieses Jahr mit einer

A u s s t e l l u n g

von geschmackvollen feinen Confect- und Conditoreiwaaren, passend zu Weihnachtsgeschenken und Christbäume zu verzieren, wozu, da selbige bereits eröffnet, um zahlreich geehrten Besuch ergebenst bitten
 die Obigen.

Etwas ganz Neues!

Englische **Barett-Mützen** von Papier à 4 Gr., ganz elegant à 6 Gr., nach einem so eben aus London empfangenen Muster, welche rund geformt und ganz superb sind, hat in Commission erhalten
 Ludwig Schreck,
 Ritterstraße Nr. 759, links neben dem Eckhause der Grimm. Gasse.



Das Uhren-Magazin von G. Portius,

Ecke der Grimma'schen Gasse und Reichsstraße,
 empfiehlt diese Weihnachtszeit eine große Auswahl Pariser Pendulen, als die neuesten Dessains von gravirten, emailirten, cisselirten und gassonnirten Andre- und Cylinderuhren.

F. W. Krauser,

(Reichsstrasse, neben Kochs Hofe Nr. 400),

erhielt eine neue Sendung von den beliebtesten Havana, Brown und Yellow à 8 und 9 Zblr. pr. 1000 Stück, und empfiehlt gleichzeitig noch in's Besondere drei Original-Gattungen erster Qualität unter der Bezeichnung:

La Gonzales veros, pr. Kiste 26 Thlr.,
La Donna Maria, " " 30 "
La Christina primeva " " 32 "

welche den Anforderungen der Kenner nach gefälliger Prüfung sicher in jeder Hinsicht entsprechen werden.

F. W. Krauser,

(Reichsstrasse, neben Kochs Hofe Nr. 400),

empfehlen ein Lager in Leinen, Halbleinen, Kittens, Futterkattun, Steif-Gaze u.
im Ganzen und Einzelnen

zu den möglichst billigen Preisen.

Ferner besonders zu Weihnachtsgeschenken:

türkische Tabaks-Beutel,

desgleichen Säpfe, Geldbörsen und Stahlfedern.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller,

empfehlen zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein auf's Beste assortirtes Lager von italienischen Frucht-Waaren, als: feinschalige saftreiche tyroler Citronen, die sich zum Punsch vorzüglich gut eignen, und schöne große haltbare gute Malaga-Citronen, schöne große Pomeranzen, echte große italienische Maronen, Lamperts-Nüsse, Trauben-Rosinen, Mandeln in Schalen, Feigen, Johannisbrot, so wie alle andere in dieses Geschäft einschlagende Artikel. Er verkauft im Ganzen und einzeln möglichst wohlfeil.

C. F. Reichert, in Kochs Hofe,

empfehlen zu bevorstehendem Weihnachtsfeste

sein Lager von Buchbinderwaaren,

welches eine große Auswahl geschmackvoller Gegenstände zu angenehmen und nützlichen Geschenken darbietet, unter Zusicherung der billigsten Preise, als: neueste Brieffaschen und Cigarren-Etui's, Notizbücher, Stammbücher, feine Briefmappen mit und ohne Verschluss, Lesepulte, Uhrgehäuse, feine Zwirnwicel, Necessairs, Cigarren- und Fidibusbecher, Nadelbüchelchen, feine Damenkästchen, Toiletten, Markenkästen, Bonbonieren, Schreibzeugen, Körbchen mit Ansicht, Serviettringe, Mappen, Pennale, Federkästen, Schreibbücher, Briefcouverts, Buchstaben-oblatten, Visitenkarten, Bilderbogen, Etuis für Schmuck u. s. w.

Nächstem eine neue Auswahl ausgefertigter Gegenstände mit Damensickerei.

Engl. unverlöschliche Zeichnentinte,



zum Zeichnen auf Wäsche, womit man mittels einer gewöhnlichen Feder auf leinene, baumwollene und seidene Zeuge schreiben kann, ist wieder angekommen bei
Sellier & Comp.

Seidenen Canavas

in verschiedenen Farben verkauft, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen
Chr. Gottfr. Böhne sen., Grimm. Gasse Nr. 591.

Umschlagetücher und Shawls

in sehr großer Auswahl und in dem neuesten Geschmack empfiehlt als zu sehr passenden Weihnachtsgeschenken zu den billigsten Preisen
August Dombrowsky,
beim Grimma'schen Thor unter den Colonnaden.

W. B e r t r a m,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,
empfehlte zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein

Bijouterie- und kurzes Waarenlager in den
neuesten und schönsten Gegenständen,

als: mit Perlmutter ausgelegte Armbänder, Gürtelschlösser,
Ohrgehänge, Stirnbänder, Broches, Bouhalter und feine ver-
goldete lange Uhrketten, Chemisettknöpfchen, Tuschnadeln; ferner:
neueste Pariser Arbeitsbeutel und Taschen, Näh-Loi-
letten mit Silber- und Perlmutter-Instrumenten, nebst mehren
zweckmäßigen Artikeln, die sich zu Geschenken eignen, unter der
Versicherung, daß er es sich zur angenehmsten Pflicht machen
wird, in seinem vergrößerten Locale das ehrenwerthe Zutrauen
seiner geschätzten Kunden auf das Zuvorkommenste und stets
Billigste zu rechtfertigen.

Echtes Eau de Cologne,

das Duzend Gläser zu 3¼ Thlr., in Kisten zu 6 Gläsern, empfiehlt als passendes Weihnachts-
geschenk Ferd. Schwarz, Auerbachs Hof.

Neueste Armbänder

in Bronze, Gürtelschlösser, Ohrgehänge, Bouquethalter, lange und kurze Uhr- oder Halsketten,
Colliers, Broches etc., empfiehlt in großer Auswahl J. P. Gautier.

Ein reich assortirtes Lager feiner goldener und silberner

Ancre- und Cylinderuhren

mit und ohne Repetier, mit 2, 4, 6, 8 und 10 Steinlöchern, empfiehlt
L. Ernst, Uhrmacher, Thomasgäßchen Nr. 106.



Echte französische Krystall-Glaswaaren,

in vorzüglich schöner und geschmackvoller Façon, empfing ich in Commission und verkaufe solche
zu sehr billigen Preisen. Als besonders zu Weihnachtsgeschenken geeignet, empfiehlt sich damit
bestens Moritz Stöckel, in Auerbachs Hofe.



Extrafeine franz. und Wiener Handschuhe,

für Herren und Damen, empfehlen in allen Farben

Sellier & Comp.

* Chate laines in allen Farben, *

Gürtel, Börsen, Fächer, Arbeitsbeutel und Stickereien in Canवास empfiehlt

Carl Sörnitz, Grimm. Gasse Nr. 6.

* Auch wird daselbst eine Partie ältere Cravatten für Damen, um zu räumen, ganz billig
verkauft. *

Matthias Deininger, Petersstrasse, Hohmanns Hof, Nr. 32,
empfehlte einem geehrten Publicum sein gut assortirtes Spiel- und Kurz-Waarenlager, auch sehr schöne Ruppen zum Aus- und Anziehen, und verspricht bei gewohnter reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Feine Braunschweiger lackirte Waaren,

in den geschmackvollsten, neuesten Formen, worunter die beliebten Kaffeebreter, Körbchen, Zuckerdosen u. s. w., in Chinesischer und gotischer Art,

Echte Havana-Cigarren,
feine englische Seifen, so wie
echtes Eau de Cologne,

empfehlte zu den billigsten Preisen

Moritz Stöckel, Auerbachs Hof.

$\frac{8}{4}$ und $\frac{10}{4}$ Crêpe-, Hernany-, Flohr- und Mousseline-Tücher,

welche besonders zu Weihnachtsgeschenken zu empfehlen sind, verkauft zu dem billigen Preise von $\frac{1}{2}$ Thlr. bis 4 Thlr. das Stück

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Weihnachts-Gegenstände,

als: Kinderdivans, Armstühlchen, Fußtrittchen, Nähstühle und dergl. mehr, werden zu den billigsten Preisen offerirt von

Fr. Aug. Kränhler jun., Tapezireur,
neuer Neumarkt, in Auerbachs Hofe, 1ste Etage.

Zu nützlichen Weihnachtsgeschenken

empfehlte
die Lampen- und Lackirwaaren-Fabrik

von
Heinrich Schuster aus Berlin und Leipzig,

am Markte Nr. 336, neben der alten Waage,

Sinombra-, Spieltisch-, Hänge-, Wand- und sehr zweckmäßige Arbeits-Lampen mit Milchglas-Kuppeln,

Kaffeebreter

in allen Größen, Zuckerdosen, Brot- und Fruchtkörbe, Tafel-, Spiel-, Arm- und Handleuchter mit feinen Garnituren, Thee- und Kaffeemaschinen, Theekessel etc., so wie alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Gutstoffe für Damen

empfehlte in eleganten Dessains

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 36.

Vorzüglich gute Platina-Zündmaschinen
in diversen Sorten, und für deren Richtigkeit garantirt wird, empfehlte
sehr billig

Wilhelm Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkt gegenüber.

Feine Filzhüte zu 40 Gr., 52 Gr. bis 3 Thlr.,

empfehlte in moderner Façon die W. D. Köberling'sche Hutfabrik, Katharinenstraße, nahe dem Wöltchergäßchen unter Herrn Klaffigs Kaffeehause.



Ein schönes Assortiment Fächer

im neuesten Geschmack, Handschuhe nebst Handschubkästchen, Gevatterkörbchen, silberne Medaillen, Armbänder und Gürtelschnallen, echt vergoldet, dergl. Ohrgehänge, Tuchnadeln, Stirnschmuck, Ketten, Flacons, Paruren u. dgl. m., empfehlen in schönster Auswahl zu den niedrigsten Preisen
Gebrüder Tecklenburg, neben Auerbachs Hofe.

Fein lackirte Waaren zu herabgesetzten Preisen.

Um mein Lager fein lackirter Blech- und Zinnwaaren zu verkleinern, verkaufe ich dieselben zu bedeutend billigeren Preisen, als: Spucknapfe und Brotkörbchen, das Stück von 9 Gr. an, Leuchter von 6 Gr. an, Wachsstockbüchsen von 4 Gr. an, ferner Kaffeebreter, ovale und viereckige, Fidibus-, Cigarren- und Aschenbecher, Schreibzeuge, Sparbüchsen, Kühleimer, schwarze und Bronze-Leuchter und Lichtscheerteller, Tabaksdosen und Tabakskasten, Handlaternen und dergleichen in Buchform, viereckige Spucknapfe und Körbchen mit Henkeln, Pennale, ord. Studirlampen und dergleichen mit Milchglasglocken, Serviettenreifen, Budingreifen, Schreibzeuge mit Gläsern 2c. 2c. Alle diese Waaren sind in allen beliebigen Modifarben, sowohl weiß plattirt, als auch mit Mannheimer Goldgarnitur, in großer Auswahl vorrätzig, und die Preise aufs Allerbilligste gestellt.
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Ernst Aug. Sonnenkalb, im Thomasgäßchen,

empfehlte sich zum bevorstehenden Weihnachtsmarke mit feinen weißen und braunen Nürnberger Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte und mit echtem Frankfurter Wachsstock von angenehmem Geruche, ferner mit einem gut assortirten Lager von englischen und französischen kurzen Waaren, als: englischen Tischmessern, Federmessern, Scheeren, Lichtputzen, Armbändern, Boahaltern, Vorbeindknöpfchen, Cigarren-Etuis, vergoldeten Leibgürtelschnallen, Perlubrändern, Stirnbändern, Damentaschen und mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

Amerikanische Briestaschen,

eine neue, gefällige und ganz billige Sorte, so wie auch alle Sorten feine Brief- und Zulegetaschen, neueste Briestaschen mit Einrichtung für Cigarren, Cigarren-Etuis in 24 Sorten, elegante Cigarrenkästchen in Maroquin mit neuer Einrichtung, empfiehlt zu passenden Weihnachtsgeschenken
E. F. Reichert in Kochs Hofe.

Herren-Gravatten

in Atlas, Gros-grain, Sammet, Lasing, Kosshaar und mehren andern seidenen Stoffen, mit und ohne Schleifen, empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Feine Herrenwäsche,

als: Chemisets, Kragen, Manschetten, in feinsten Qualität und neuesten Façons, empfiehlt zu den billigsten Preisen
F. J. Bucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

F. W. Stemler, Parapluie-Fabricant,

Grimma'sche Gasse Nr. 758, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einer geschmackvollen Auswahl seidener und baumwollener Regenschirme in allen Größen.

Local - Veränderung.

Von heute an habe ich mein Verkaufslocal und Werkstatt aus der Hainstraße, goldne Gans Nr. 211, in die Grimma'sche Gasse, Herrn Köfens Haus Nr. 679, dem Café français gegenüber, verlegt. Leipzig, den 14. December.
Wilhelm Leuthier, Klempner.

Anstellungsgesuch eines Commis.

Ein sehr gewandter junger Mann, welcher in einem hiesigen Material en detail-Geschäft gelernt und jetzt noch servirt, von seinem Principal ganz vorzüglich empfohlen wird und sehr bescheidene Ansprüche macht, sucht eine anderweite Anstellung in einem Material-, Ausschneid- oder Kurzwaarengeschäft. Auf geneigte Anfragen Näheres durch
E. Weinerts Bwe., neuer Kirchhof Nr. 274.

Zweite Beilage zu Nr. 351. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.

Donnerstags, den 17. December 1835.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl die Buchhandlung von E. Andra (alter Neumarkt, Paulinum)
die neuesten Taschenbücher, Kinderchriften zc. zc. in reichster
Auswahl.

Empfehlung: Zu angenehmen und dem Empfänger gewiß sehr willkommenen

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich bestens moderne Tabakpfeifen, Meerschäumköpfe, fein gemalte Porzellan-
köpfe, ganz elegant gearbeitete Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber, Meer-
schaum und Bronze, Gebstöcke, wie man sie jetzt in London, Paris und Wien trägt, Ta-
bakteren, dauerhaft und fein mit Schildkröte ausgelegt, und viel dergl. mehr zu den billigsten
Preisen. C. Gustav Gebe, Thomaskgäßchen Nr. 107.

Es empfiehlt zur gefälligen Auswahl das Neueste in allen Arten von Da-
menpuß zu den billigsten Preisen die
verw. Dr. Bleyel,
Grimm. Gasse Nr. 4, grade dem Naschmarkt gegenüber, eine Treppe.

Empfehlung. Die Glasniedertage in der Fleischergasse Nr. 219 empfiehlt zu billigen
Preisen ihr assortirtes Lager von feinem Kryallglas, klingende Weinaliser, Cylinder mit und ohne
Abfaz, ovale dergleichen, milchweiße Lampenstürzen, gelbe und grüne Weinflaschen, dgl. weiße
d. St. 2 Gr., blaue Salabieren.

Anzeige. Als sehr beliebt und neu empfehlen wir $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ große

Damast- Dessert- Servietten mit Franzen,

in ausgezeichnet schönen erst jetzt erschienenen Mustern.

Friderici & Comp.

Ecke der Petersstraße und des Thomaskgäßchens Nr. 68.

Anzeige. Unser

Damast-, Zwilling- und Leinwand-Lager

enthält, unter mehren Artikeln in ganz neuen Mustern und soliden Qualitäten, ein schönes
Sortiment

couleurt gedruckter, rein leinener Taschentücher,

die sich zu Weihnachtsgeschenken für Tabakschmupfer vorzüglich eignen.

Friderici & Comp.

Anzeige. Hierdurch zeige ich einem geehrten Publicum ganz ergebenst an, daß ich auch für
diesen Christmarkt mit meinen elegant gearbeiteten Kinder-Spielwaaren, als: französische Bettchen,
kleine Wiegen u. s. w., so wie mit einer Auswahl geschmackvoller Puppen zum Aus- und Anziehen
und einem ganz geschmackvoll gearbeiteten Theater mit Besenkung der Lampen, mich bestens
empfehle. Meine Bude ist auf dem Markte, Stieghaus Hofe gegenüber.

C. L. Schwieger.

Anzeige. Galanteriearbeit für Damenstickerei wird noch angenommen und bis Weihnachten
gewiß gefertigt von C. H. Arndt, Gramma'sche Gasse Nr. 578.

Anzeige. Das hiesige Lager des **echten Eau de Cologne**, von
C. A. Zanolli, **Hohestraße Nr. 92 in Ebn**, ist neuerdings in simple
und double assortirt, und empfiehlt dasselbe den geehrten Abnehmern unter den bekannten billigen
Bedingungen
Friedr. Heint. Weisner jun., neben der Post.

Verkauf. Eine beträchtliche Wappensammlung nebst herald. Büchern ist zu verkaufen
durch Neumann, Petersstraße Nr. 59, zweite Etage.

Verkauf einer Schenke mit Feld und Wiesen und mehrer Landhäuser mit Gärten in der
Nähe Leipzigs durch
Notar Ehrlich, Neue Straße Nr. 1098.

Anzeige. Feinsten Jamaica-Rum mit Arac-Stiquette, die Flasche zu 14 Gr. und 1½ Gr. Einsatz,
echte Havana- und alle Sorten feiner Bremer Cigarren und
reine, unverfälschte Chocolate und Cacao-Masse in allen Sorten (aus der Fabrik
des königl. Hoflieferanten Theodor Hildebrand in Berlin)
Gustav Rus, Grimm. Gasse Nr. 758.

empfehl

Verkauf. Ein Sortiment sehr eleganter Puppen sind wieder fertig geworden und stehen
zum Verkauf Thomaskirchhof Nr. 100.

Verkauf. Getreide-Waagen sind zu verschiedenen Preisen vorräthig bei
C. Hoffmann, vor dem Petersthore, Klostersgäßchen Nr. 784.

Zu verkaufen ist ein kurzhaariger Wachtelhund, reiner Rasse und gut behangen, 1½ Jahr
alt, bei
G. Dohse, Klostersgäßchen Nr. 784.

Zu verkaufen ist billig eine Grenser'sche Flöte von Ebenholz mit silberner Klappe: auf
dem Thomaskirchhofe Nr. 103, 4 Treppen hoch.

Zu verkaufen steht billig ein Fortepiano in Flügelform, mit Flötenzug, auch passend für
Orgelspieler, Windmühlengasse Nr. 895, im Gartengebäude.

Zu verkaufen ist ganz billig wegen Mangel an Platz ein Kinderdivan und ein Sopha,
nebst 6 Stühlen, schwarz beschlagen, so wie 6 Stück Rohrstühle, gut gearbeitet, in der Reichs-
straße Nr. 502, eine Treppe hoch.

Kleine Schwarzwälder Wanduhren

empfehle ich eine bedeutende Auswahl, von elegantem Aeußern, Emaille-Zifferblättern, mit und ohne
Becker, ganz richtig justirt, die sich vorzüglich zu Weihnachtsgeschenken eignen, wie auch alle an-
dere Sorten. Ich verkaufe sie unter meiner Garantie und möglichst billig.

G. Blessing, goldener Hirsch, Petersstraße Nr. 57.

Gegen Zahn- und Kopfweg.

Die wegen ihrer guten Dienstleistung gegen Zahn- und Kopfweg sehr gesuchten Magnete,
welche auf der Brust an einem um den Hals zu hängenden Bande getragen werden, sind das
Stück zu 6 Gr. vorräthig bei
C. Hoffmann, Klostersgäßchen Nr. 784.

Billiges Anerbieten.

Seidene Shawls und Tücher in allen Größen, seidene und Valencia-Westen, glatte und ge-
rauhte Piquee's, so wie alle Gattungen weiße Waaren, Kattune, ½ br. Verl. Singhams, ganz
schwer und echt engl. Köpernanquias, engl. und deutsche Fianelle.

Indem ich nebst vorstehenden auch meine übrigen führenden Artikel empfehle, versichere ich
stets bemüht zu sein, jeden billigen Ansprüchen zu genügen. Wilhelm Krobisch.

Auszuleihen sind von 300 Thlr. an bis 8000 Thlr. gegen gute Hypotheken auf hiesige
oder nahe liegende Grundstücken durch G. S. Stoll, Nr. 285.

Auszuleihen sind sofort 2000—3000 Thlr. gegen hypothekarische Sicherheit durch
Adv. Stecke.

Auszuleihen sind sofort 400 und 200 Thlr. preuß. Cour., desgl. 100 Thlr. Conv.-Geld,
von nächste Ostern an, auf nahe gelegene Grundstücke, unter Verbittung von Mittelspersonen, bei
Bandagist Schramm, Halle'sche Gasse Nr. 462.

Gesuch. Wer eine gebrauchte, im guten Stande sich befindende Bratröhre billig abzulassen
hat, beliebe seine Adresse abzugeben Grimm. Steinweg Nr. 1174 partarre.

Anerbieten. Sollte ein junger Mann, der noch keine Kenntnisse in der französischen
Sprache besitzt, gesonnen sein, selbige in Gesellschaft eines zweiten gründlich zu erlernen, so bittet
man sich gefälligst Burgstraße Nr. 134, in der ersten Etage, zu melden.

Offene Commis-Stelle. Zum baldigen Antritt wird für ein auswärtiges Druck-Waaren-
Geschäft ein Commis gesucht, welcher bereits in einem Manufactur-Waaren-Geschäft gearbeitet
hat. — Nur solche Subjecte, welche sich über ihre Brauchbarkeit und moralischen Charakter genü-
gend ausweisen können, werden berücksichtigt und wollen sich deshalb an F. G. Blechschmidt
wenden.

Gesuch. Es können noch einige Bursche, welche im Coloriren nicht unerfahren und der Schule entwachsen sind, anhaltende Arbeit erhalten: Grimma'scher Steinweg Nr. 1268 im Hofe, 2 Treppen.

Gesucht wird zu Weihnachten ein fleißiges in der Küchen- und Hausarbeit erfahrenes Mädchen auf dem Brühl Nr. 356, 2te Etage.

Gesucht wird eine reinliche Person zur Aufwartung, welche im Kochen nicht unerfahren ist Näheres Mühlgraben Nr. 1045, 3te Etage.

Gesucht wird für künftige Ostern ein Logis in der Stadt, circa 3 Stuben, 3 Kammern, Küche u. s. w. enthaltend, unter Adresse M. S., Fleischergasse Nr. 218 parterre.

Gesucht wird von einem soliden Pächter zu Ostern k. J. eine Schenkwirtschaft oder ein sich dazu eignendes Parterrelocal; ferner von einem andern die Pachtung eines Vergnügungsortes oder eines Gasthauses in der Umgebung von Leipzig, von 2 bis 300 Thalern Pachtwerth, auf mehre Jahre zu übernehmen, durch E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246, Hrn. Alberti gegenüber.

Gesucht wird in guter Lage der Stadt, parterre oder eine Treppe, ein helles Zimmer, mit oder ohne Meubles, von E. F. B. Lorenz, Fleischergasse Nr. 246, Hrn. Alberti gegenüber.

Gesuch. Eine pünktlich zahlende Familie sucht zu Ostern 1836 ein Logis auf dem neuen Neumarkt, Grimma'sche Gasse, Nicolai- oder Ritterstraße, im Preise von 90 bis 100 Thln., in der 2ten oder 3ten Etage, ohne Unterhändler. Anzeigen darüber bittet man unter der Chiffre A. T. in der Expedition dieses Blattes gefälligst niederzulegen.

Logisgesuch. Für einen pünktlich zahlenden ledigen Herrn wird auf dem neuen Neumarkt oder Grimma'schen Gasse eine Stube mit Schlafgemach und Meubles sogleich zu miethen gesucht. Adressen werden angenommen Nicolaistraße Nr. 531, 2 Treppen hinten heraus.

Logisgesuch. In der Petersvorstadt sucht zu Weihnachten ein königl. Beamteter ein Familien-Logis im Preise von 40 bis 60 Thln. jährlich zu miethen durch das Local-Comptoir für Leipzig von L. W. Fischer.

Gewölbe-Vermiethung.

Das von der Manufacturwaaren-Handlung der Herren Windmüller Gebr. aus Hamburg: im Heilbrunnen im Brühl, der Reichsstraße gegenüber, inne gehabte Gewölbe, Niederlage u. s. w. ist von jetzt anderweitig zu vermieten durch Ernst Eccius & Köberlin.

Vermiethung. Ein sehr großer geräumiger heller Boden, mit Aufzug, in der Reichsstraße gelegen, ist billig zu vermieten. Näheres in der Ritterstraße Nr. 687, im Gewölbe.

Vermiethung. Von jetzt an sind 2 Stuben nebst Kofen, eine Treppe hoch, vorn heraus, an ledige Herren zu vermieten; zu erfragen in der Klostersgasse Nr. 183, parterre.

Zu vermieten ist zu Ostern 1836 eine zweite Etage. Zu erfragen in der Grimma'schen Gasse Nr. 758, bei dem Hausmanne.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube. Das Nähere beim Meubles-Polirer Hrn. Müller in Reichels Garten, Colonnaden.

Zu vermieten ist von Ostern 1836 an ein freundliches Familienlogis mittler Größe im Hause Nr. 421 auf dem Brühl alhier, durch Adv. Julius Sombold-Sturz, Reichsstraße, im Dannhirsch.

Zu vermieten ist zu Weihnachten d. J. eine Stube nebst Schlafkammer, eine Treppe hoch, vorn heraus, an einen oder zwei ledige Herren. Das Nähere ist in der Petersstraße Nr. 113, parterre, zu erfragen.

Einladung. Heute Abend, den 17. December, lade ich zu Pökelschweinsknöcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein. Auch wird außer dem Hause verspeist. Ich bitte um gütigen Besuch. J. F. Flau, zur Stadt Frankfurt a. M.

Einladung. Heute, den 17. December, halte ich ein Schlachtfest, wobei ich meine werthen Gäste früh mit Wellfleisch, Abends aber mit Wellsuppe, frischer Wurst, Rippspieß mit geriebenen Bellertoffeln, Sardellenklößchen und Fascholen, bestens bedienen werde, und bitte um gütigen recht zahlreichen Besuch. C. C. Bahn, Hintergasse Nr. 1225.



Einladung zum Essen morgen, den 18. December, ladet ergebenst ein
J. G. Abbis, in Reichels Garten.

Retour-Gelegenheit

Es geht ein bequemer Glaswagen über Frankfurt a. M. nach der Schweiz ab. Zu erfragen beim Hausknecht im Hotel de Pologne.

Drei Thaler Belohnung.

Verkauft hat sich am 8. d. M. eine kleine weiß und schwarz gezeichnete langhaarige Wachtelhündin. Wer solche in Nr. 175. am Markte 4 Treppen hoch zurückbringt, oder Nachricht über deren Aufenthalt giebt, erhält obige Belohnung.

Verloren wurde am 15. December eine goldene Basennadel mit einem größern grünen Steine. Der Finder wird gebeten, solche gegen angemessene Belohnung in der Petersstraße Nr. 120, 2 Treppen hoch, abzugeben.

Verlaufen. Ein kleines weißes Wachtelhündchen, männlichen Geschlechts, mit schwarzbraunem Kopfe und Behänge. Hat sich gestern Abend verlaufen. Wer denselben bei dem Hausmann Stör in Reichels Garten abgibt, erhält eine angemessene Belohnung.

Gefunden wurde vor einigen Tagen ein Umschlagentzettel und kann gegen gehörige Legitimation und die Infectionsgebühren in Empfang genommen werden im Gewölbe des Herrn Caspar Brune, Salzgäßchen Nr. 406.

* * * Um Hrn. D....s Gedächtnis zu Hilfe zu kommen, wollte ich Ihm hiermit an seinen seit anderthalb Jahren schuldigen Niechins von 6 Thln. 16 Gr. erinnern, da ich anderweitige Verfügungen treffe.

Verlobungs-Anzeige. Als Verlobte empfehlen sich ihren Freunden und Bekannten
Leipzig, den 16. Decbr. 1835
Caroline Sillers
Friedrich Schlotthauer

Erbindungs-Anzeige. Daß meine liebe Frau gestern Abend von einem Knaben glücklich entbunden wurde, zeige ich meinen Verwandten und Freunden hierdurch an.
Leipzig, den 16. December 1835

Thorzettel vom 16. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr. Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

S r i m m a s c h e s T h o r.
Dr. Rischow Mauerer, v. Dresden, bei Leipzig.
Dr. Riechenrath Kunig u. Dr. Capellan Müller, v. Dresden, im Schlosse.
Dr. Kammerbr. v. Stammer, v. Triestewitz, im H. de Pol.
Die Dresdener Diligence.
Die Frankfurter Cispost.
Auf der Dresdener Nacht-Cispost: Dr. Rsm. Fuhmann, v. Bennep, im Hotel de Pologne.
K a n n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Rsm. Kürbis, v. Weissenfeld, im Adler.
Dr. Rsm. Berger, v. Brody, in Nr. 447.
H o s p i t a l t h o r.
Auf der Dresdener Cispost, 17 Uhr: Mad. Kettendell, v. hier, v. Grimma zurück, Hrn. Kst. Klein u. Kreibitz, v. Tachen u. Haida, in St. Berlin.
Auf der Chemnitzer Cispost, 17 Uhr: Dr. Prof. Kammagk, v. Wittenberg, pass. durch.

S r i m m a s c h e s T h o r.
Dr. Wasserbau-Dir. Kunig, v. Dresden, im deutschen Hause.
H o s p i t a l t h o r.
Dr. Speckem. Dahlheim, v. Dessau, im r. Adler.
Hrn. Kst. Liepmann, Friedhelm, Mannheimer u. Sohn, v. Wollitz, im r. Löwen.
K a n n s t ä d t e r T h o r.
Dr. Dombert v. Uffel, v. Rautenburg, pass. durch.

Verleger: C. P o l z

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

N 352.

Freitag, den 18. December.

1835.

Bekanntmachung,

den Umtausch der Badebillets zu den Bädern im Jakobshospitale betreffend.
Am 31. December 1835 werden die bisher in Umlauf befindlichen Badebillets (bestehender Einrichtung gemäß) ungültig, und daher die Inhaber solcher Billets hierdurch aufgefordert, dieselben von heute an bis zum 1. Januar 1836 in der Einnahmestube auf dem Rathhause gegen andere für's Jahr 1836 gültige Billets umzutauschen.
Uebrigens findet auch im künftigen Jahre der Badebillets-Verkauf wie zeither und auch in halben Dutzenden an den gewöhnlichen Orten statt.
Leipzig, den 15. December 1835.

Die Deputation zum Jakobshospital allhier.

Eingekommen.

Nächstkommenden 27. December erreicht unser König sein 80. Jahr. Dieser seltene Geburtstag, der in der Geschichte unsers Vaterlandes merkwürdig bleibt, soll in Dresden auf das Feierlichste begangen werden und schon trifft man dazu in der Stadt und auf dem Lande um Dresden herum die großartigsten Anstalten. Es genüge diese Mittheilung an die Einwohner der zweiten Stadt im Lande, um auch in Leipzig zur Verherrlichung und Feier dieses Tages anzuregen.

Ueber Herrn Ringelhardt's „einige Worte“ an das Leipziger Publicum.

(Fortsetzung.)

Auch Herrn Schuster tastet Herr N. in seiner blinden Wuth gegen mich an, denn offenbar ist es beleidigend für denselben, wenn Herr N. sagt, er habe dessen Kunstleistung auf hiesiger Bühne übergenügend bezahlt. Neben dem Beleidigenden ist dieß aber nicht einmal wahr. Herr Schuster hat für sein Auftreten auf hiesiger Bühne weder etwas verlangt, noch erhalten. Herr N. war zur Zahlung der Summe verbunden, die Herr Schuster freilich bekommen hat, aber erst nach mancher Hin-

und Herschreiberei. Ich fordere Herrn Schuster hiermit auf, öffentlich zu widersprechen, wenn meine Behauptung nicht begründet ist.

Wenn kleine Rollen aus dem Chore besetzt werden, so hat dagegen gewiß Niemand etwas einzuwenden, und wer hier eine Zeit lang Nebenrollen spielte, kann auf andern Bühnen wohl in zweiten, bei kleineren Theatern in ersten beschäftigt werden. Ueberblickt man die Laufbahn der meisten ausgezeichneten Künstler, so sieht man, daß sie diesen Weg verfolgten; allein Rollen, wie der Edgar und Kent im Lear, der alte Moor in den Räubern u. m. a., erfordern unbedingt andere Repräsentanten, als solche, die man aus dem Chore nebenher in Rollen beschäftigt. Herr N. behauptet übrigens fälschlich, ich hätte fast allen seinen Choristen Anerbietungen gemacht; das ist nur mit zweien, höchstens dreien der Fall. Herrn Linke wollte ich allerdings vor drei Jahren nach Brünn bringen, denn er war damals meiner Ueberzeugung nach ein vielversprechender Anfänger, und ich glaube, daß er bei mannigfacher und guter Beschäftigung schnell hätte vorwärts kommen können. Seit jener Zeit aber habe ich ihm keine Anträge wieder gemacht.

In Bezug auf Herrn Eichberger geräth Herr N. in einen auffallenden Widerspruch. Aber die

geachtete Redaction des Tageblattes hat dieß schon berührt, weshalb ich es hier füglich mit Entschweigen übergehen kann.

Ausgezeichnete Tenoristen existiren nur in sehr geringer Anzahl, aber gute lassen sich für ein Theater mit den Kräften des hiesigen noch sehr wohl auffinden. Was hat denn aber Herr N. gethan, um einen Ersatz zu schaffen? Seit der ganzen Zeit, wo Herrn Eichbergers Abgang gewiß war, hat er uns einen einzigen Tenoristen vorgeführt. Denn das Gastspiel des Herrn Wagner hatte nicht den Zweck eines Engagements, da Herr Wagner in Würzburg bereits contractlich gebunden war. Wusste Herr N. so wenig Bescheid, daß er nicht einmal zu einer Probe Gelegenheit fand? Ich habe ihm mehre Tenoristen genannt; weshalb hebt er unter diesen nur den einen, Herrn Neufeld, hervor? Weshalb erwähnt er nichts über die andern? Herr Freimüller z. B., den ich ebenfalls nannte, ist jetzt in Frankfurt a/M. engagirt. Herr N. wird nicht in Uebrede stellen wollen, daß das dortige Publicum, an Gutes gewöhnt, sich nicht an Schlechtem genügen läßt; eine Probe, ob Freimüller bei dem hiesigen Theater ansprechen würde, wie er es bei dem dortigen that, hätte also wohl erwartet und gefordert werden können. Ich wäre im Stande gewesen, Herrn N. noch mehre Tenoristen zu nennen, die wenigstens der Mühe des Versuchs zu einem Engagement gelohnt hätten; Herr N. erkläre sich, ob er diesen Versuch gemacht hat! Damit ihm nicht die Uebrede bleibe, ich stelle ohne hinlänglichen Halt Behauptungen auf, erwähne ich hier Herrn Heim, gegenwärtig in Kassel engagirt. Zwar hat Herr N. bei Gelegenheit des Herrn Holzmann eben Kassel als einen Beweis aufgeführt, daß größere Hoftheater sich oft mit dem begnügen, was hier nicht ansprechen will, allein in Bezug auf Tenoristen kann Herr N. das gewiß nicht behaupten. Wo ein Wild, ein Kobner längere Zeit stand, da können diese gewiß nicht so ganz vergessen werden, daß ein schlechter Tenorist ihre Stelle zu ersetzen vermöchte. Herrn Heim gastiren zu lassen, wäre aber um so leichter gewesen, da derselbe, als in diesem Frühjahr die Nürnberger Bühne sich plötzlich auflöste, den Sommer hindurch bei einer gewöhnlichen reisenden Gesellschaft engagirt war. Vielleicht wird Herr N. erwiedern, eben aus Kassel wäre der erste Tenor gewesen, den er uns zeigte, und der hier nicht ansprach; aber sollte es denn Herrn N. unbekannt gewesen sein, daß Herr Dams auch in Kassel

nicht ansprach? Noch erwähne ich Herrn Trmer in Köln. Dort hat er nach Herrn Eichberger gefallen; es wäre also leicht möglich gewesen, daß er auch hier angesprochen hätte. Oder sollte Herr N. deshalb, weil er früher einmal mit Herrn Trmer einen Prozeß hatte, die Gelegenheit verschmäht haben, seinem Publicum einen guten Tenoristen zu verschaffen? Noch nenne ich ihm Herrn Kunert in Brünn; vielleicht ist ihm der dortige erste Tenorist sogar dem Namen nach eben so unbekannt, als die erste Sängerin, Dem. Hanal; will Herr N. sich aber die Mühe näherer Erkundigung nehmen, so wird er erfahren, daß Herr Kunert ein sehr braver Tenorist sei. Nach dem, was der Ruf von ihm sagt, ist alle Wahrscheinlichkeit dafür vorhanden, daß er den Anforderungen auch hier entsprochen haben würde, denn ich traue dem hiesigen Publicum genug Gerechtigkeit zu, keinen vollen Ersatz für Herrn Eichberger zu erwarten, noch zu verlangen.

Noch hat Herr N. uns Herrn Richter vorgeführt. Einen Bariton zuerst in zwei Eichbergerschen Tenorpartien, und dann erst in einer ihm eigentlich zusagenden Partie auftreten zu lassen, das kann wahrlich nicht von der Unsiht eines Directors zeugen. Trotz des gegen ihn bereits erweckten Vorurtheiles gefiel Herr Richter in seiner dritten Partie, und es ist sehr wahrscheinlich, daß er bei seinen, in der That schönen Mitteln überhaupt gefallen haben würde, wäre er dem Publicum zuerst in seinem wahren Wirkungskreise gezeigt worden. So viel ist gewiß, daß er ein gebildeter Sänger war und eine frische, kräftige Stimme hatte. Außer den Genannten hat Herr N. nur noch Herrn Wiedermann als Gast vorgeführt; er darf sich also auf die Menge der producirten Gäste gar nichts zu Gute thun; auch wird man sich erinnern, daß Herr Wiedermann öffentlich, von der Bühne herab, darüber Klage führte, sich nicht in seinem eigentlichen Wirkungskreise zeigen zu können. Diese Klage theilen fast alle Gäste, die hieher kommen, denn wenn Herr N. auch neue Opern schnell giebt, so ist dennoch das Repertoire in dieser Hinsicht sehr beschränkt.

Was die „Schauspieler-Verhandlungs-Anstalt“ betrifft, so schlägt Herr N. da in seiner Wuth abermals auf Andere los. Es ist ihm bekannt, daß das „Theatergeschäfts-Bureau“, dem er obigen Schimpfnamen beilegt, meinem Vater esse gänzlich fremd ist. Was veranlaßt ihn also, achtungswerthe hiesige Bürger, die ihm nie etwas in den Weg legten,

im Gegentheil immer nur zur Sühne zwischen ihm und mir redeten, in einem Zweige ihres Geschäftes anzutasten, das viele Schauspieler als eine Wohlthat betrachten, das mit den bedeutendsten Bühnen in mannigfahem Verkehr steht, und dessen Beistand er selbst oft in Anspruch nahm, wie die oben angeführten zahlreichen Briefe im Fall der Noth darthun könnten? In wiefern Herr N. wohl thun würde, sich der Vermittlung des Theatergeschäftsbureau's öfter zu bedienen, als er es that, darüber steht mir kein Urtheil zu, indessen hat es ihm noch nie zu einem Mißgriffe, wie der mit Dem. Puck, gerathen, und andere, bedeutende Directionen verschmähen dessen Unterhandlungen nicht.

Was die „boshaften und namenlosen Recensenten“ betrifft, so mögen diese ihre Sache mit Herrn N. selbst ausfechten; ich selbst bin es gewohnt, meine Urtheile fast immer mit meiner Chiffre zu unterzeichnen und meine Ansicht nach Maßgabe des mir gestatteten Raumes zu motiviren; mehr, sollte ich meinen, wäre nicht zu verlangen, denn das Urtheil bleibt, selbst bei den ausgezeichnetsten Kunstrichtern, stets mehr oder minder individuell.

Herr N. meint, ich scheine die ehrliebenden Künstler von hier vertreiben zu wollen. Was soll eine solche hingeworfene Bemerkung? Wo durch ist dieser Schein erweckt? Heraus mit der Sprache! Er führe irgend etwas an, woraus meine Absicht einleuchtet, ehrliebende Künstler von hier vertreiben zu wollen. Kämpft er mit ehrlichen Waffen, so nenne er nur einen Namen, der sich in dieser Hinsicht über mich beklagt hat, und führe dabei an, worin die Klage besteht.

Endlich berührt Herr N. noch das, was ich über seine Tochter sagte. Ich gehe ungern darauf ein, da ich ein junges Mädchen, das nicht ganz ohne Talent sein mag, nicht gern verlesen will, und doch wird sich dieß selbst bei der schonendsten Entgegnung nicht ganz vermeiden lassen.

(Beschluß folgt.)

Das Naturalien cabinet des Herrn Conservator Schulz.

Mit vollem Rechte wurden die von Herrn Schulz eben so kunstreich wie naturgetreu ausgestopften Thiere (eine Pantherkaze, Trappenfamilie und Solibri's) in der letzten Gewerbaustellung bewundert, und willkommen wird daher gewiß allen Freunden der Natur die Nachricht sein, daß das reichhaltige Natu-

ralien cabinet des Herrn S. (Peterstraße im Reiter, vier Treppen hoch) von ihnen täglich in Augenschein genommen werden kann. Von den Seltenheiten, die es enthält, nennen wir nur den americ. Tiger, den Kuguar, Panther und die Pantherkaze (Ozelot), mehre seltene Affen- und Murmeltierarten, das dreizehige Faulthier und das Schnabelthier. Den Pelikan, großen Larventaucher (Alca impennis), Flamingo, purpurrothen Ibis, seltene Fasane, Waldhühner, Feldhühner, prächtige Papageie und Pfefferfresser, seltene Sing-, Specht- und Krähen- vögel und besonders Solibri's von den herrlichsten Farben, so wie eine große Anzahl von Raubvögeln, nennen wir aus der Classe der Vögel. Aber auch eine Sammlung von Eiern, unter denen wir das Strauß- und Casuarei finden, eine Insectensammlung, welche namentlich reich an sehr seltenen Schmetterlingen und Käfern ist, und endlich auch eine Sammlung von Conchilien, die zum Theil wahre Prachtexemplare enthält, verdient lobende Erwähnung.

Alle Gegenstände dieses Naturalien cabinet's stehen Liebhabern zu möglichst billigen Preisen zu Diensten, und so ist hier namentlich Aeltern und Erziehern die Gelegenheit gegeben, ihren Kindern Geschenke zum nahen Christfeste auszusuchen, die ihnen eben so große Freude, als wahren Nutzen gewähren.

Schließlich machen wir noch darauf aufmerksam, daß Herr S. auch für einen mäßigen Preis Säugethiere und Vögel ausstopft und skelettiert.

Concert von Grünberg.

Der bekannte blinde Flötenvirtuos, G. Grünberg, aus Hannover, wird Sonnabend Abends im Saale des Hotel de Pologne eine musikalische Abendsunterhaltung geben, die durch die Mitwirkung mehrerer unsrer achtbarsten Theatermitglieder, als der Herren Eicke, Lorzing und Düringer, und der Damen Dem. Löw und Günther, unterstützt, bei dem Wechsel von Gesang, Declamation und verschiedenartigen Concertpièces einen mehrfachen Genuß verspricht. Außer Herrn Grünberg werden die Herren Lopiſch und Dietrich's Concertstücke, der Erstere für Clarinette, der Letztere für Violine, vortragen. Es ist zu wünschen, daß das hiesige Publicum bei dieser Gelegenheit dem Unglücklichen, dem seit der ersten Kindheit das Licht der Augen fehlte, seine menschenfreundlichen Gesinnungen durch einen recht zahlreichen Besuch des von ihm veranstalteten Concerts bethätigen möge.

Redacteur: Dr. A. Barkhausen.

Z u g e f ä l l i g e r B e a c h t u n g .

Der Aufsatz: „Nachtrag zu der Convictsache“, kann nur ausgenommen werden, wenn der Herr Verf. dem unterzeichneten Red. seinen Namen nennt.

Dr. A. Barckhausen.

Grimma'scher Zwinger, 3te Thür vom Georgenpfortchen.

Theater der Stadt Leipzig.

Heute, den 18. Decbr., zum ersten Male: Pauline, Schauspiel von Joh. v. Weisenthurn.

AUCTION. Heute Nachmittag kommt in der Auction ein hübsches Mineralien- und Conchilien-Cabinet vor, was sich zu einem Weihnachtsgeschenke eignet.

Auction betreffend. Heute Vormittag kommen in der Auction verschiedene Spielwahren vor.

Auction betreffend. Heute kommen in der Auction mehre schöne, große neue Spiegel vor.

Anzeige. Bei Fr. Hofmeister sind so eben angekommen:

Walzer Ihrer Majestät Anna Maria Carolina, Kaiserin von Oesterreich etc., gewidmet von Joseph Lanner.

101stes Werk.

Für Pianoforte 12 Gr.; für Pfte. zu 4 Händen 16 Gr.; für Flöte 4 Gr.; für Violine mit Begl. des Pfte. 12 Gr.; für 3 Violinen und Bass 16 Gr.; für grosses Orchester 2 Thlr.

Tadolini-Galoppe von Joseph Lanner f. Pfte. 4 Gr.

D i e B u c h h a n d l u n g

v o n
L. F o r t,

Neuer Neumarkt Nr. 18, dem Gewandhause gegenüber, empfiehlt sich zu bevorstehendem Weihnachtsfeste mit einem vollständigen Lager der neuesten Kinderschriften mit und ohne Kupfer, zu billigen und höheren Preisen, so wie von wissenschaftlichen Werken aller Art für die Jugend und für Erwachsene, von Landkarten und Atlanten, Vorlegeblättern zum Zeichnen und Schreiben, einer großen Auswahl von Gesellschaftsspielen, den sämtlichen für 1836 erschienenen Taschenbüchern, und überhaupt allen zu Geschenken sich eignenden literarischen Gegenständen.

Auch werden daselbst stets Unterzeichnungen auf alle angekündigte und in Lieferungen erscheinende Werke angenommen, und alle Bestellungen prompt und sorgfältig ausgeführt.

Anzeige. Sehr empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk, dessen Ankauf zugleich einen milden Zweck fördert:

Sammlung herrlicher Thaten und Charakterzüge aus dem Leben ausgezeichneter Kinder. Mit 6 illum. Kupfern. 8. geb. Preis 12 Gr.

Zum Besten der Armeuskinder in Leipzig.

Zugleich empfehle ich mein Lager der besten und schönsten Kinderschriften, welche ich zu besonders billigen Preisen verkaufen kann. Auch besitze ich noch einige Exemplare von dem deutschen Nationalwerke:

Schauplatz der Welt,

52 Numern Text mit 52 Blatt Abbildungen in Klein Folio-Format, welche ich à 1 Thlr. pr. Exemplar verkaufe. Ludwig Schred.

Anzeige. Bei Ludwig Schred ist erschienen und zu haben:

Der feine Gesellschafter. 5te Auflage. br. 20 Gr.

Kein fades Complimentirbuch, sondern ein gediegenes Bildungswerk.

Novellen-Almanach für 1836, in elegantem Congreve-Umschlag geb. Pr. 1 Thlr.

Auf das Vortheilhafteste in mehren Journalen recensirt und empfohlen.

Taschenbuch der Maße, Münzen und Gewichte, von Wagner. 8. br. Pr. 12 Gr.

Ein sehr passendes Weihnachtsgeschenk für Handlungs-Lehrlinge.

Ferner besorge ich schnell und billig jede Bestellung von Büchern, Musikalien und Kunstsachen.

Literarische Anzeige. Bei Chr. C. Krappe, Nicolaikirchhof Nr. 761, sind zu haben:

Empfehlungswerthe
Jugendchriften zu Weihnachtsgeschenken
von
Amalie Schoppe.

- Bunte Bilder aus dem Jugendleben**, in Erzählungen, Märchen und Gesprächen, zur Bildung des Herzens und Erweckung des Verstandes. 2te Auflage. Mit 6 schönen Kupfern. geb. 1 Thlr. 12 Gr.
- Neue bunte Bilder**. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für Kinder von 10 bis 15 Jahren. Mit 6 color. Kupfern. geb. 1 Thlr. 12 Gr.
- Erzählungen der kleinen Hamburgischen Auswanderer**. Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch für die gebildete Jugend von 12 bis 14 Jahren. Mit 6 color. Kupfern. geb. 1 Thlr. 12 Gr.
- Festgaben**. In moralischen Erzählungen und Märchen für Deutschlands gebildete Jugend von 8 bis 12 Jahren. Mit 6 schön color. Kupfern. geb. 1 Thlr. 8 Gr.
- Eduna, oder neue belehrende und erheiternde Erzählungen, Märchen und Sagen für Deutschlands gebildete Jugend beiderlei Geschlechts**, vom 10ten bis zum 14ten Jahre. Mit schön ausgemalten Kupfern. geb. 1 Thlr. 12 Gr.
- Lust und Lehre**, in unterhaltenden Märchen und Erzählungen für die liebe Jugend von 8 bis 12 Jahren. 2te Auflage. Mit 7 color. Kupfern. 1 Thlr. 12 Gr.
- Die Pflegemutter und ihre Pflөгетöchter**. Ein unterhaltendes und belehrendes Lesebuch für Deutschlands gebildete Jugend beiderlei Geschlechts. Mit 6 schön color. Kupfern. geb. 1 Thlr. 8 Gr.
- Neue Schul- und Hausfibel**. Nach einer verbesserten Lehr- und Lesemethode. Mit 43 color. Kupfern. 3te Auflage. geb. 8 Gr.
- Wilhelm und Elfriede, oder die glücklichen Tage der Kindheit**. Ein nützliches und unterhaltendes Lesebuch für gute Kinder, die eben sowohl Unterhaltung als Belehrung suchen. Mit 6 color. Kupfern. geb. 1 Thlr. 8 Gr.
- Rosen und Dornen**. Gesammelt auf dem Pfade des Jugendlebens, oder belehrende und unterhaltende moralische Erzählungen für Deutschlands hoffnungsvolle Jugend beiderlei Geschlechts von 10—14 Jahren. Mit 6 color. Kupfern. geb. 1 Thlr. 12 Gr.
- Kleins Schatzkästlein**. Das liebste Lesebuch flüssiger und artiger Kinder. Oder Alfreds und Mariens erstes Buch, für Knaben und Mädchen von 5—8 Jahren. Mit 9 col. Kypfen. gebunden 18 Gr.
- Mit Ruhe und Zuversicht dürfen Aeltern und Erzieher die Werke einer Amalie Schoppe ihren Schülern in die Hand geben, denn der reinste Geist durchwehet sie, und auf jeder Seite derselben ist neben angenehmer Unterhaltung auch Belehrung bezweckt.

Empfehlungswerthes Weihnachtsgeschenk.

Bei uns ist erschienen und durch alle Buchhandlungen zu erhalten:

Reisebilder
aus allen Zonen der Erde.
Herausgegeben

von
Dr. A. B. Reichenbach,

Lehrer des Naturgeschichts an der Realschule in Leipzig und Mitgliede der naturforschenden und polytechnischen Gesellschaft daselbst.

Mit sechs illuminirten Kupfern.

Preis 1 Thlr. 8 Gr.

Der Verfasser führt in diesem Werke den Leser bald auf die eissigen Gletscher der Alpen, bald in die brennenden Sandwüsten Afrika's, bald in die üppigsten Gegenden Ostindiens und Süd-

amerika's, bald wieder in der ruhigen Jahreszeit in das nördliche Sibirien, und da er mit den naturgetreuesten Schilderungen dieser Gegenden interessante Lebensscenen einzelner Personen verwebt, so dürfen wir wohl dieses Werk nicht nur als ein belehrendes, sondern auch sehr unterhaltendes Weihnachtsgeschenk mit allem Rechte empfehlen.

Leipzig, Monat December 1835

Wagner'sche Buchhandlung.

Neue schöngeistige Schriften.

Seegemälde. Nach ausländischen Originalen von Bernd v. Guseck. 2 Abtheilungen. 1 Thlr. 8 Gr.

Das junge Paris, oder Einer wie Tausende. Nach dem Französischen des Theodor Murat übertragen von Theodor Hell. 2 Theile. 1 Thlr. 8 Gr.

Manoel. Roman von Alphonse Royer. Uebersetzt von Fr. Pitt. 2 Theile. 1 Thlr. Dramatisches Vergißmeinnicht für 1836, aus den Gärten des Auslandes nach Deutschland verpflanzt von Th. Hell. 158 Bändchen, enthält: Caravagio (1599), Drama in 3 Aufzügen, und Geliebt oder Todt, Lustspiel in einem Aufzuge. 8. broch. 1 Thaler.

Vorstehende Schriften sind durch alle Buchhandlungen zu beistehenden Preisen zu erhalten.
Arnold'sche Buchhandlung in Dresden und Leipzig.

Lotterie-Anzeige. Mit Loosen zur 9. Landes-Lotterie, wovon die 1ste Classe den 28. dieses Monats gezogen wird, empfiehlt sich
Leipzig, den 12. Decbr. 1835. Ludwig Ritter.

Lotterie-Anzeige. Zur ersten Classe der 9ten k. s. Landes-Lotterie, welche den 28. Decbr. gezogen wird, empfehle ich mich mit Loosen bestens.
Joh. Ch. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175, im Hofe eine Treppe hoch.

Anzeige. Mit Loosen der 9ten königl. sächs. Landes-Lotterie, wovon die 1ste Classe den 28. December 1835 gezogen wird, empfiehlt sich mit $\frac{1}{7}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{8}$ Loosen
J. G. Böttcher, Grimma'sche Gasse Nr. 5.

Empfehlung. Als zweckmässiges Hausgeräth empfehlen wir

mechanische Holzspalter von Eisenguss,

welche in jeder Küche anzuwenden sind, da solche beim Gebrauch nicht die mindeste Erschütterung verursachen, auch in Folge ihrer Einrichtung jede Beschädigung vermieden wird.

L. Herold & Comp.

Empfehlung. Zu angenehmen und dem Empfänger gewiß sehr willkommenen

Weihnachts-Geschenken

empfehle ich bestens moderne Tabakspfeifen, Meerschäumköpfe, fein gemalte Porzellan-
köpfe, ganz elegant gearbeitete Cigarrenspitzen von Bernstein, Silber, Meer-
schaum und Bronze, Gehstöcke, wie man sie jetzt in London, Paris und Wien trägt, Ta-
batiere, dauerhaft und fein mit Schildkrot ausgelegt, und viel dergl. mehr zu den billigsten
Preisen. C. Gustav Gehe, Thomasgäßchen Nr. 107.

Zu Weihnachtsgeschenken

sind noch mehrfache moderne Gegenstände in bunten Stickereien neuerdings fertig geworden, wo-
mit sich zu billigen Preisen empfiehlt
C. Ficker, im Place de Repos.

Die erwarteten einfachen Klappkragen treffen bis zum 20—21. dies. bei mir ein.

C. Ficker, im Place de Repos.

* Zu geschmackvollen und nützlichen Weihnachtsgeschenken *

empfehle Handschuhe und Strümpfe im Duzend und einzeln, gestickte Batist-Tücher, Pariser Ar-
beitsbeutel, Gürtel, feine Schnallen, Arm- und Stirn-Reifen, Broches, Uhrbaken, Perl-Bänder,
feine Blumen-Arbeiten, Chatelaines, Cravatten, Schleier, Tull-Tücher, Stickereien in Canvas,
Eau de Cologne, feine Briestaschen, große Leder-Taschen, nebst mancherlei hübschen Gegenständen
zu den billigsten Preisen.

Carl Sörnick, Grimma'sche Gasse Nr. 6.

Vorzüglich empfehlenswerthe Weihnachtsgeschenke,

in größerer, so wie in kleinerer Auswahl, für Kinder, sehr fein und billig, als: messingene Wäschplatten, Glockeisen, Mörtel, Kobtensangen nebst Schuppen, Leuchter, Hähne (auch Theemaschinenhähne), Wärmflaschenschrauben und alle Artikel, welche von Messing gesucht werden. Meinen Stand habe ich diesen Christmarkt am Markte, dem Rathhause schräg über, der Grimma'schen Gasse zu.

Ferner habe ich meinen geehrten hiesigen und auswärtigen Kunden, welche bis jetzt mir so viel Zutrauen schenken, zu bemerken, daß ich mich von jetzt an im Sandgießen, so wie förmlich im Schön- und Glattegießen, eingerichtet habe, und empfehle auf alle Art Guß auch Proben in glatten so wie in verzierten Arbeiten. Wo möglich werde ich auf gangbaren Guß auf Vorrath halten, und erbitte mir deshalb auch zahlreichen Zuspruch.

G. Keitel jun., Selbgießermstr., Serbergasse Nr. 1125.

Zu Weihnachtsgeschenken

passend empfehle ich die Erzeugnisse meiner Parfümerie-Fabrik, besonders

elegante Cartonnagen, mit ff. Parfümerien gefüllt,

feine Pomaden, in kleinen Porzellanvasen und Dosen mit Vergoldung und Malerei,

feine Haardle und Extraits d'odeurs, in sehr verschiedenen eleganten

großen und kleinen Flacons;

außerdem: Crème d'amandes zum Rasiren, Pomade de Chérubin zum Krausmachen der Haare, braune und schwarze Pomade, Wachs pomade zum Glattefischen und Festhalten der kleinen Haare, reine Rindsmarkpomade mit China, Graisse d'ours, Crème de Perse, Huile Philocome, Huile de Macassar, Huile de Castor, Seifenpulver, diverse Toilettenseifen und alle andere in dies Fach einschlagende Artikel zu den billigsten Preisen.

Kenner bitte ich, sich von der Güte meiner Fabricate zu überzeugen, über die das Urtheil der auf Veranlassung der höchsten Behörde angestellten chemischen Untersuchung sich dahin aussprach: daß sie in Ansehung ihrer Güte und Brauchbarkeit den besten Fabricaten dieser Art, die im **Auslande** gefertigt werden, an die Seite gesetzt zu werden verdienen.

Königl. Sächs. conc. Parfümerie-Fabrik.

Herrmann Göbe, Fainstraße, im Anker Nr. 201, erste Etage.

Empfehlung. Zu passenden Weihnachtsgeschenken an Damen empfiehlt unterzeichnete Kunsthandlung die beliebtesten

Römischen Silber-Arbeiten (Filograna),

Römische Perlen von Alabaster,

so wie ferner das bei ihr befindliche

Corallenlager des Herrn **Giov. Batt. Riccioli in Genua.**

Pietro del Vecchio.

Anzeige. Von denen im Publicum erwarteten

Prager Filzhüten

für Herren, aus der k. k. privilegirten Fabrik von Joseph Muck, welcher vergangene Messe zum ersten Male damit auftrat, und dessen Fabricat außerordentlichen Beifall hatte, haben wir heute ein Commissionlager ganz moderner Formen erhalten, und verkaufen genau nach den Messpreisen

2, 2½ und 3 Thlr.

Brühl Nr. 735.

Weißner & Comp.

Verkauf von Filzhüten aus Prag, welche zum ersten Male...

Die Weihnachts-Ausstellung von Conditorei-Waaren

bei
C h. F r i e d r. S c h n a u f e r
beginnt von heute an,

und empfiehlt sich sowohl durch eine große Auswahl passender Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken und auch besonders zur Verzierung der Christbäume eignen, als wie auch durch die äußere Decorirung und Beleuchtung des Locals. Reelle und prompte Bedienung, so wie die billigsten Preise, werden zugesichert. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch.
Leipzig, den 15. December 1885.

Anzeige. Heute beginnt

die Ausstellung meiner geschmackvollen Conditoreiwaaren,

welche sich durch viele neue Gegenstände auszeichnet. Unter Zusicherung einer guten und billigen Bedienung bitte ich mich recht zahlreich zu beehren.
E. A. Döderlein.

Auch empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von dellicatem Nürnberger, Baseler, Marzipan und feinem weißen Lebkuchen bestens.

Anzeige für Damen.

Von dem beliebten

englischen Papier-Canevas und durchschlagenen Karten zum Sticken

empfang unterzeichnete Kunsthandlung so eben wieder ein vollständiges Assortiment in den verschiedensten Farben zu **Sticereien** mit Wolle, Seide und Chenille, und empfiehlt dasselbe als besonders geeignet zu Lesepulten, Kästchen, Dirschirmen, Vorhangshaltern, Wandkörben, Schlüsselschränken, Engagementbüchern, Portefeuilles, Cigarren-Etuis, Serviettenbändern u. c., so wie ferner die durchschlagenen Karten zu Körbchen, Nadel- und Visitenkarten-Etuis, Fidiбус-, Cigarren- und Eau de Cologne-Haltern, Semainiers, Briestaschen, Stammbuchblätter, Klingelschnüren, Nadelkästchen, Briefhaltern u. c. Auch liegt eine Partie fertiger Gegenstände zur gefälligen Ansicht bereit.
Pietro del Vecchio, Kunsthandlung.

E r g e b e n s t e A n z e i g e.

So eben empfang ich eine bedeutende Partie aller Arten

Kinder - Spielwaaren

in Commission, welche sich sowohl hinsichtlich ihres billigen Preises, so wie auch durch elegante und dauerhafte Arbeit ganz vorzüglich auszeichnen.

Dieses einem geehrten Publicum, so wie auch meiner lieben Nachbarschaft zur schuldigen Anzeige.
A. Meißinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Anzeige. Zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenke wird empfohlen:

Das echte Eau de Cologne

der Fabrik von

Johann Anton Farina in Cöln,

bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Verkaufspreis pr. Dutzend ist 4 Thlr., sowohl im Ganzen als auch einzeln zu haben.

(Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage.)

Beilage zu Nr. 352. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Freitags, den 18. December 1835.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

In allen Buchhandlungen (Leipzig, bei Joh. Fr. Hartknoch, Grimm. Gasse Nr. 680) ist für 14 Gr. zu haben:

Richard Whittington und seine Kage, oder: die belohnte Tugend. Ein Geschenk für lernbegierige gute Kinder. Von Professor Dr. Eckenstein. Mit 16 illum. Abbildungen. Gebunden.

Gera, den 15. Decbr. 1835.

Friedrich Schumann.

Anzeige. Bei F. C. Geyser in Auerbachs Hofe ist der kleine Pferde-Liebhaber, 9 Bl. à 12 Gr. und die kleine Flora, 12 Bl. à 12 Gr., zum Zeichnen für Kinder, als angenehmes Weihnachtsgeschenk zu haben.

E m p f e h l u n g.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir außer meinem gut sortirten Mode- und Ausschnittwaarenlager folgende Artikel noch besonders zu empfehlen, als:

Pariser Mäntel, gestickt und gedruckt; dergl. Roben in Foulard, Mouffeline laine, Pondichery, Gaze &c.; $\frac{1}{2}$ ° Thibet in verschiedenen Qualitäten; supf. franz. $\frac{2}{3}$ ° Spitze. — Eine reiche Auswahl in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{3}$ ° Tüchern von Crêpe, Gaze, Foulard, Cachemirienne, Thibet &c., gedruckt und façonnirt; Scharpen von denselben Stoffen; Chatelains &c.

Eben so dürfte mein Lager in seidnen Westen und vorzüglich schweren ostindischen Taschentüchern Berücksichtigung verdienen.

August Hanoldt,
am Markte, Stieglitzens Hof Nr. 172.

E m p f e h l u n g.

Neue Damenmäntel in geringen und höhern Preisen,
seidene Stoffe zu Kleidern und Mänteln,
Pondichery in allen schönen Farben,
Thibets $\frac{1}{2}$ ° breit, vollständig sortirt,
echt franz. gedruckte Batist-Kleider in Prachtmustern zu 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 Thr.,
reiche Fantasie-Stoffe zu Ball- und Gesellschafts-Kleidern,
reich gestickte Pariser Ball-Roben in Cartons,
carrierte Merinos, Sanspareille und Eccossine,
kleine und große Tücher, Scharpen und Colliers in Seide, Mouffelin, Crepp, Foulard und
Blonden,
 $\frac{1}{2}$ ° und $\frac{1}{3}$ ° große Umschlagetücher im neuesten Geschmack,
Ceres-Schürzen,
empfehlen sämmtlich als neuerdings erhaltene Sachen

J. H. Meyer.

Anzeige. Verschiedene geschmackvoll gearbeitete Gegenstände, mit schönen Stickereien verziert, passend zu Weihnachtsgeschenken, stehen zum Verkauf bei
F. C. Fischer, Buchbinder, Nicolaisstraße Nr. 752.

Anzeige. Daß meine

Ausstellung von Conditorei-Waaren

in der ersten Etage des Hauses Nr. 500 auf der Reichstraße, morgen, den 19. December, ihren Anfang nimmt, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

August Schulze,
sonst Gottfr. Heinr. Groß.

Die Weihnachts-Ausstellung von Conditorei-Waaren

bei
C h. F r i e d r. S c h n a u f e r
beginnt von heute an,

und empfiehlt sich sowohl durch eine große Auswahl passender Gegenstände, welche sich zu Weihnachtsgeschenken und auch besonders zur Verzierung der Christbäume eignen, als wie auch durch die äußere Decorirung und Beleuchtung des Locals. Reelle und prompte Bedienung, so wie die billigsten Preise, werden zugesichert. Ich bitte um gütigen zahlreichen Besuch.
Leipzig, den 15. December 1835.

Anzeige. Heute beginnt

die Ausstellung meiner geschmackvollen Conditoreiwaaren,

welche sich durch viele neue Gegenstände auszeichnet. Unter Zusicherung einer guten und billigen Bedienung bitte ich mich recht zahlreich zu beehren.
C. A. Döderlein.

Auch empfehle ich mein wohl assortirtes Lager von delicatem Nürnberger, Baseler, Marzipan und feinem weißen Lebkuchen bestens.

Anzeige für Damen.

Von dem beliebtesten
englischen **Papier-Canevas** und durchschlagenen
Karten zum Sticken

empfang unterzeichnete Kunsthandlung so eben wieder ein vollständiges Assortiment in den verschiedensten Farben zu **Stickerien** mit Wolle, Seide und Chenille, und empfiehlt dasselbe als besonders geeignet zu Lesepulten, Kästchen, Ofenschirmen, Vorhangshaltern, Wandkörben, Schlüsselschränken, Engagementsbüchern, Portefeuilles, Cigarren-Etuis, Serviettenbändern etc., so wie ferner die durchschlagenen Karten zu Körbchen, Nadel- und Visitenkarten-Etuis, Fidiibus, Cigarren- und Eau de Cologne-Haltern, Semainiers, Briestaschen, Stammbuchsblättern, Klingelschnüren, Nadelkästchen, Briefhaltern etc. Auch liegt eine Partie fertiger Gegenstände zur gefälligen Ansicht bereit.
Pietro del Vecchio, Kunsthandlung.

Ergebnste Anzeige.

So eben empfang ich eine bedeutende Partie aller Arten

Kinder - Spielwaaren

in Commission, welche sich sowohl hinsichtlich ihres billigen Preises, so wie auch durch elegante und dauerhafte Arbeit ganz vorzüglich auszeichnen.

Dieses einem geehrten Publicum, so wie auch meiner lieben Nachbarschaft zur schuldigen Anzeige.
A. Meißinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Anzeige. Zu einem angenehmen Weihnachtsgeschenke wird empfohlen:

Das echte Eau de Cologne

der Fabrik von

Johann Anton Farina in Cöln,

bei Friedrich Fleischer, Grimma'sche Gasse Nr. 755.

Verkaufspreis pr. Dutzend ist 4 Thlr., sowohl im Ganzen als auch einzeln zu haben.

(Hierzu eine Beilage, nebst einer Extrabeilage.)

Beilage zu Nr. 352. des Leipziger Tageblattes und Anzeigers.
Freitag, den 18. December 1835.

Empfehlenswerthes Weihnachtsgeschenk.

In allen Buchhandlungen (Leipzig, bei Joh. Fr. Hartknoch, Grinum. Gasse Nr. 680) ist für 14 Gr. zu haben:
Richard Whittington und seine Kage, oder: die belohnte Tugend. Ein Geschenk für lernbegierige gute Kinder. Von Professor Dr. Elkenstein. Mit 16 illum. Abbildungen. Gebunden.
Gera, den 15. Decbr. 1835. Friedrich Schumann.

Anzeige. Bei F. C. Seyser in Auerbachs Hofe ist der kleine Pferde-Liebhaber, 9 Bl. à 12 Gr. und die kleine Flora, 12 Bl. à 12 Gr., zum Zeichnen für Kinder, als angenehmes Weihnachtsgeschenk zu haben.

E m p f e h l u n g.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste erlaube ich mir außer meinem gut sortirten Mode- und Ausschnittwaarenlager folgende Artikel noch besonders zu empfehlen, als:

Pariser Mäntel, gestickt und gedruckt; dergl. Roben in Foulard, Mouffeline laine, Pondichery, Gaze &c.; $\frac{1}{2}$ ° Thibet in verschiedenen Qualitäten; supf. franz. $\frac{1}{2}$ ° Zise. — Eine reiche Auswahl in $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{4}$ ° Tüchern von Crêpe, Gaze, Foulard, Cachemirienne, Thibet &c., gedruckt und façonnirt; Echarpen von denselben Stoffen; Chatelains &c.

Eben so dürfte mein Lager in seidenen Westen und vorzüglich schweren ostindischen Taschentüchern Berücksichtigung verdienen.

August Hanoldt,
am Markte, Srieglitzens Hof Nr. 172.

E m p f e h l u n g.

Neue Damenmäntel in geringen und höhern Preisen,
feine Stoffe zu Kleidern und Mänteln,
Pondichery in allen schönen Farben,
Thibets $\frac{1}{2}$ ° breit, vollständig sortirt,
echt franz. gedruckte Batist-Kleider in Prachtmustern zu 6 $\frac{1}{2}$ bis 8 Thr.,
reiche Fantasie-Stoffe zu Ball- und Gesellschafts-Kleidern,
reich gestickte Pariser Ball-Roben in Cartons,
carrierte Merinos, Sanspareille und Eccossine,
kleine und große Tücher, Schärpen und Colliers in Seide, Mouffelin, Crepp, Foulard und
Blonden,
 $\frac{1}{2}$ ° und $\frac{1}{4}$ ° große Umschlagetücher im neuesten Geschmack,
Ceres-Schürzen,
empfeht sämmtlich als neuerdings erhaltene Sachen J. H. Meyer.

Anzeige. Verschiedene geschmackvoll gearbeitete Gegenstände, mit schönen Stickereien versehen, passend zu Weihnachtsgeschenken, stehen zum Verkauf bei
F. E. Fischer, Buchbinder, Nicolaisstraße Nr. 752.

Anzeige. Daß meine

Ausstellung von Conditorei-Waaren

in der ersten Etage des Hauses Nr. 500 auf der Reichstraße, morgen, den 19. December, ihren Anfang nimmt, zeige ich einem geehrten Publicum hiermit ergebenst an und bitte um recht zahlreichen Besuch, unter Zusicherung bester und billigster Bedienung.

August Schulze,
sonst Gottfr. Heinr. Groß.

Empfehlung. Ein junger Mensch, welcher die Nicolaischule besucht hat und jetzt so bald als möglich in einer hiesigen Buchhandlung als Lehrling unterzukommen sucht, wünscht dazu von mir eine Empfehlung zu erhalten. Wie sehr er eine solche verdient, werde ich den hierauf reflectirenden Herren Buchhändlern mündlich mittheilen. Prof. Robbe.

Empfehlung. Stracchini, holl. Süßmilch-Käse und Hamburger Rauchfleisch ist angekommen. Leipzig, am 15. December 1835. J. B. Alippi, Markt Nr. 194.

Empfehlung. Frische Bamberger Schmelzbutter, Genuesser Citronat, Schöne Smyrn. Rosinen, der Ctr. 9½ Thlr., das Pfd. 2½ Gr., Holl. getrocknete Zuckerbörsen, Schnittbohnen und Zuckerschoten
empfehlbt C. E. Bachmann, Petersstraße Nr. 29.

Anzeige. Feinste Ananas Punsch-Essenz, alle Sorten Chocolate und delicatesn Gebäckchen empfehlbt zum bevorstehenden Feste Ch. F. Schnauser, Conditior.

Wein-Verkauf.

Eine kleine Partie sehr guten Mosel-Champagner verkaufen wir, um damit zu räumen, zu 18 Gr. pr. Bout. Die Weinhandlung von Gebrüder Erdel.

Verkauf. Nordhäuser Kornbranntwein, ganz alte Waare, und Spiritus zu 80%, verkauft zu den billigsten Preisen Gustav Wapler, auf dem Brühl Nr. 479 im Gewölbe.

Verkauf. Gute große Smyrnaer Rosinen à Pfd. 1½ und 2 Gr., à Ctr. 6 und 8 Thlr. verkauft F. W. Schulze, Petersstraße, in den drei Rosen.

Schmelzbutter (schönste Waare)
empfehlbt zum billigsten Preise Ferd. Schwennicke, im Salzgäßchen.

Die ersten

Messiner Apfelsinen und Citronen

erhielt und empfehlbt bei ausgezeichnet schöner Frucht billigt C. W. Müller, Petersstraße Nr. 74.

Verkauf. Nachstehende Waaren erhielt neuerdings ganz frisch, als:
Hamburger Rauchfleisch, Rindszungen, westphäl. Schinken, Braunschweiger Schlawwürste, pomm. Gänsebrüste und Gänsekeulen, Frankfurter Würstchen, Braunschw. Zungenwürste etc.
Sämmtliche Artikel in schönster Waare. Friedr. Schwennicke, im Salzgäßchen.

* * Von echtem Hamburger Rauchfleisch, à Pfd. 5 Gr., und großen ungarische Rindszungen von 8 bis 16 Gr. empfing frische Zufendung C. F. Kunze, Fleischergasse.

Sehr vortheilhaftes Verkaufsangebot.

Ganz in der Nähe der Grimma'schen Vorstadt alhier soll ein bedeutendes sehr gut rentirendes Haus und Gartengrundstück Familienverhältnisse halber alsbaldigst gegen Anzahlung der Hälfte des Kaufpreises verkauft werden durch den damit beauftragten Finanz-Comm. Adv. Jacobi.

Verkauf. Eine kleine aber sehr hübsche Partie
seidene Cravatten-Tücher,

zu dem sehr billigen Preis von 6 Groschen das Stück, erhielt zum Verkauf in Commission die Modewaaren-Handlung von H. Schmidt, Hainstraße Nr. 342.

Verkauf. Ich habe auch diese Weihnachten die seit einer Reihe von Jahren geführten **Werkzeugkasten**, mit deutschen und englischen Werkzeugen, für Kinder, als auch für Erwachsene und Haushaltungen höchst nützlich und brauchbar, arrangirt, und verkaufe solche zu den niedrigsten Preisen. Friedr. Aug. Prüfer.

Verkauf. Schreibfedern in bester Qualität, das Hundert zu 8, 10 und 16 Gr. bis zu 24 Thlr., empfehlbt bestens J. G. Wolffs sel. Wwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Christbäume, die voriges Jahr so vielen Beifall fanden, Tannen mit reicher Vergoldung geschmackvoll auf neue Art ausgeputzt, sind wieder billig zu haben in Reichels Garten, großes Gartengebäude, rechts 4te Etage.

Verkauf. Herrnhuter Lichter mit Wachsdochten und gute trockene Kernseife verkauft
J. G. Wolffs sel. Wwe, Barfußgäßchen Nr. 234.

Verkauf. Ein schön gebautes Gärtchen mit Gartenhaus, zum Weihnachtsgeschenk für Kinder, ist Verhältniß halber zu verkaufen: Fleischergasse Nr. 309, im Hofe links eine Treppe.

Verkauf. Rheinische leere ganze und halbe Mineralwasser-Krüge, zum Bier- und Weinauffüllen besonders zweckmäßig, sind im großen Reiter zu verkaufen.

Verkauf. Die Argentanwaaren-Fabrik von J. E. Hochheim, Hainstraße Nr. 203, empfiehlt ihr wohl assortirtes Lager mit den schon bekannten Artikeln, als Reitzeugen und Kutschengeschirr, Beschlägen, Kandaren, Steigbügeln und Sporen, diversem Tischgeräthe etc., alles solid gearbeitet und zu den möglichst billigen Preisen.

Verkauf. Eine nutzbare Chocolaten-Maschine steht billig zu verkaufen bei dem Schlossermeister Wendel im Sporergäßchen.

Verkauf. Hafer, Heu, Lang- und Gerstenstroh wird immerwährend im Ganzen und Einzelnen zu den billigsten Preisen verkauft auf dem Ransstädter Steinwege, blaue Hand parterre.

Verkauf. Deutsche Cigarrendosen, vorzüglicher Art, sind zu haben bei
C. H. Arndt, Grimma'sche Gasse Nr. 578.

Zu verkaufen ist eine gebrauchte Dreh- oder Drechselbank für einen Dilettanten, mit Rad, Spindel und messingenen Docken. Zu erfragen bei dem Hausmann Ludwig, in Nr. 34.

Zu verkaufen sind junge Canarienhähne in Nr. 835 beim Hausmann.

Zu verkaufen sind schönschlagende Canarienvögel, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen, so wie diverse andere Vögel. Auch sind Töpfe voll Mehlwürmer, so wie auch einzelne Schocke zu haben in Nr. 826, 2 Treppen hoch, am Petersschießgraben.

Zu verkaufen sind 6 Stühle von Mahagoniholz, gut gearbeitet, desgleichen eine Matratze von Roßhaaren, für einen billigen Preis in der Reichsstraße Nr. 504 im Gewölbe.

Eine Sendung

Terralith-Waaren,

worunter Fruchtkörbe, Blumentöpfe, Frucht- und Desertteller, Arbeitskörbchen für Damen, und verschiedene neue Gegenstände, die sich zu Weihnachtsgeschenken eignen; empfing
Carl Göring.

Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik VON Pietro del Vecchio

empfehlen ihr reich assortirtes Lager echt und dauerhaft vergoldeter Leisten, und wird für das Aufspannen und geschmackvolle Auflegen aller ihr übergebenen Kupferstiche und Stickereien, so wie für gute Glastafeln die größte Sorge getragen.

Echten Macuba

in Flaschen empfing und verkauft billig

Ehr. Fr. Martin, Markt Nr. 175.



Feinste Eau de Cologne double,

wie auch Extrait d'Eau de Cologne, in weißen runden und eckigen Gläsern, empfehlen als etwas ganz Vorzügliches
Gebrüder Zedlenburg.

Orientalische
Blumen - E s s e n z
zum Räuchern,

wovon einige Tropfen auf heißes Eisen gegossen die reinste Lust und die feinsten Blumen-
odeurs verbreiten, empfiehlt

die Fabrik kosmetischer Parfumes
von Vautier Aumann & Comp. in Berlin.

Hauptniederlage und Verkauf zum Fabrikpreise
in Leipzig bei Heinrich Schuster,
am Markt Nr. 336, neben der alten Waage.

M. Sever, am Markte Nr. 2, im Keller,

empfehlst zum bevorstehenden Weihnachtsfeste sein auf's Beste assortirtes Lager von italienischen Frucht-Waaren, als: feinschalige saftreiche tyroler Citronen, die sich zum Punsch vorzüglich gut eignen, und schöne große haltbare gute Malaga-Citronen, schöne große Pomeranzen, echte große italienische Maronen, Lamperts-Nüsse, Trauben-Rosinen, Mandeln in Schalen, Feigen, Johannisbrot, so wie alle andere in dieses Geschäft einschlagende Artikel. Er verkauft im Ganzen und einzeln möglichst wohlfeil.

Robert Lieder, im grossen Blumenberge,

empfehlst sich zum bevorstehenden Weihnachtsfeste mit einer großen Auswahl von feinen Conditorei-Waaren, wobei sehr hübsche Gegenstände zur Verzierung der Christbäume zu finden sind.

Neueste Blumen-Vasen

in Porzellan, mit und ohne Glasglocken und Blumen, Flacons, Pot pourris, Schreibzeuge, Briefschwerer, Körbchen etc. empfiehlt
J. P. Gautier.

Neueste Regenschirme

in Seide empfiehlt

J. P. Gautier.

Feine geschliffene Krystall-Gläser,



in deren Grunde sächs. Constitutions-Species, preuss. Thaler, russische Rubel und polnische Fünfguldenstücke, ferner Medaillen in Kupfer mit Brustbild des Hrn. Dr. Hahnemann etc. eingeschmolzen sind, empfangen wieder in neuer Auswahl
Sellier & Comp.



Unser Lager von gepresstem amerikanischen Glasgeschirr

ist durch eine frische Sendung wieder vervollständigt.

Sellier & Comp.

Feine Stickereien, zu Weihnachtsgeschenken

passend, in schöner Auswahl, als: Notizbücher, Brieftaschen, Cigarren-
Etuis, Lesepulte, Visitenkartenhalter und Frauentaschen, empfiehlt zu beson-
ders billigen Preisen
Wm. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Matthias Deininger, Petersstrasse, Hohmanns Hof, Nr. 32,
empfehl't einem geehrten Publicum sein gut assortirtes Spiel- und Kurz-Waarenlager, auch sehr schöne Puppen zum Aus- und Anziehen, und verspricht bei gewohnter reeller Bedienung die möglichst billigen Preise.

Bilderquodlibet,

enthaltend: 77 unterhaltende Bilder auf 16 Tafeln mit fein colorirtem Umschlage, Preis 10 Gr.,
empfehlen als passendes Weihnachtsgeschenk für Kinder von 2 bis 6 Jahren J. G. Duellmalz
und C. F. Vogel, in Auerbachs Hofe.

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber,
empfehl't zu bevorstehendem Weihnachtsfeste sein kurzes Waaren-Lager, als:
vorzüglich gute Tischmesser, Tranchir-, Feder- und Taschenmesser,
feine Lichtscheeren nebst Unterseker, Messerschärfer, Zuckerzangen und Nuß-
knacker, nebst mehren div. Stahlwaaren, zu besonders billigen Preisen.

Feine Krystall- und Porzellan-Waaren

empfang ein schönes Sortiment, als: Fruchtkörbe, Aufsätze, Teller, Tassen,
Blumenvasen, Flacons, Becher und Senffäßchen, und empfehl't zu besonders
billigen Preisen die Bijouterie-Waarenhandlung von

W. Bertram,

Grimma'sche Gasse, dem neuen Neumarkte gegenüber.

Ferdinand Schwarz,

Auerbachs Hof, vom Markte herein rechts,
empfehl't zu bevorstehendem Weihnachtsfeste als passende und nützliche Geschenke sein
Lager von

engl. Weingläsern und Steingut, Kaffee- und Theeservicen, franz. Porzellaines, sowohl
Servicen als Tassen, mit und ohne Devisen, fein geschliffenen Krystallwaaren, Platina-
Zündmaschinen, echtem Eau de Cologne etc., und versichert bei reeller Bedienung die
billigsten Preise.

Das

Haupt-Neubles-Magazin

in Barthels Hofe Nr. 194 und 195

empfehl't Reißbretter mit Schienen verschiedener Größe als Weihnachtsgeschenke für Knaben.

Wein Commissionslager von Tyroler, Wiener und Nürnberger Spielwaaren

empfehle ich für diese Weihnachten dem geehrten Publicum hiermit bestens, und verspreche jedem
Käufer die billigsten Preise. Mein Verkauflocal ist Hohmanns Hof, vom neuen Neumarkt herein
im Durchgange rechts. J. C. Zehr.

Puppenköpfe

mit den modernsten Haarfrisuren, zum Selbstfrisiren für Kinder eingerichtet, empfehl't zu den
billigsten Preisen und nimmt fortwährend Bestellung darauf an
Moritz Dittrich, Coiffeur, alter Neumarkt Nr. 617.

Philipp Schleissner,

Juw., Gold- und Silberarbeiter,

empfiehlt seine im neuesten Geschmack gefertigten Gold- und Silberwaaren zu passenden Weihnachtsgeschenken, mit Zusicherung billigster Preise. Gewölbe Barfußgäßchen Nr. 233.

Alle Sorten f. Wachslichter und Wachsstock,

als: Tafellichter 4, 5, 6, 8, à 13 u. 14 Gr.; kleine Baum- oder Laternenlichter 16, 20, 24, 32, 40, 50r, à 15 Gr.; 60, 70, 80r, à 16 Gr.; Wagenlaternenlichter 5, 6r, à 14 Gr.; Clavierlichter 7r, 14 Gr.; gelber, weißer, bunter und ganz fein gemalter Wachsstock, gemalte Lichter, weiße und rosa Spermacetillichter, und mehrere Gegenstände aus Wachsstock künstlich gewunden, empfiehlt zu den billigsten Preisen
G. F. Märklin, am Markte Nr. 1.

Etwas ganz Neues von Jagdpfeifen,

von einem alten Forstmanne als praktisch empfohlen und nach dessen Angabe gefertigt, dürfte für jeden Jagdliebhaber ein willkommenes Weihnachtsgeschenk sein. Zugleich empfehle ich mein im neuesten Geschmack gearbeitetes Lager von Tabakspfeifen, Cigarrenspitzen, Geb- und Rauchstöcken, zu möglichst billigen Preisen.
Carl Simon, Gewölbe Hainstraße Nr. 196.

Henriette Zimmermann, im Schuhmachergäßchen,

empfiehlt hiermit eine große Auswahl in Hüten, Capuzen, Blondes, Zülhäubchen und Pelertinen, für Erwachsene und Kinder, Strickbeutel in mancherlei Stoffen und alle in dieses Fach einschlagende Artikel, so wie Herrenwäsche und dergleichen, zu den annehmbarsten Preisen.

Ernst Aug. Sonnenfals, im Thomasgäßchen,

empfiehlt sich zum bevorstehenden Weihnachtsmarkte mit seinen weißen und braunen Nürnberger Pfefferkuchen von vorzüglicher Güte und mit echtem Frankfurter Wachsstock von angenehmem Geruche, ferner mit einem gut assortirten Lager von englischen und französischen kurzen Waaren, als: englischen Tischmessern, Federmessern, Scheeren, Lichtpußen, Armbändern, Boahaltern, Vorhemdknöpfchen, Cigarren-Stuis, vergoldeten Leibgürtelschnallen, Perluhrbändern, Stirnbändern, Damentaschen und mit andern in dieses Fach einschlagenden Artikeln. Er verspricht billige Preise und prompte Bedienung.

Herren- und Frauenhemden,

in guter und dauerhafter Leinwand, empfiehlt zu den möglich billigsten Preisen
F. J. Wucherer, Barfußgäßchen Nr. 176.

Dfengeschirre,

als: stählerne und messingne Feuerzangen und Schippen, feine englische Blasebälge, Plattbacken u., ferner: Tabak- und Zucker-Schneidebänkchen, engl. Messer und Scheeren, Lichtpußen, Rußknacker u. empfiehlt ganz billig
Friedr. Aug. Prüfer, Petersstraße Nr. 38.

Anerbieten. Ein junger, literarisch gebildeter Mann, der nöthigenfalls auch Correcturen zu lesen versteht, kann eine mit freier Station verbundene feste Anstellung durch die Arnold'sche Buchhandlung in Leipzig nachgewiesen erhalten.

Gesucht wird sogleich ein Kaufbursche von 15 bis 16 Jahren, im blauen Roß, Barbierhaus, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird nach Weihnachten ein ordnungsliebendes bescheidenes Dienstmädchen, welches nicht unerfahren in häuslicher Arbeit ist: Ransstädter Steinweg Nr. 1040.

Logis-Gesuch. Eine stille Familie sucht zu Ostern eine freundliche Wohnung in der Stadt oder Peters- oder Gamma'schen Vorstadt, im Preise von 40 bis 70 Thln. Adressen beliebe man bei dem Hausmanne Hrn. Schreier, Reichsstraße Nr. 546 u. 47, abzugeben.

Vermietung. In der Vorstadt an der Promenade ist zu Ostern 1836 ein Familien-Logis von 3 Stuben nebst den Zubehörungen zu vermieten.

Local-Comptoir für Leipzig.

Vermietung. Im Brühl ist ein kleines Familien-Logis für 55 Thlr. sogleich zu beziehen.
Local-Comptoir für Leipzig.

Gewölbe-Vermiethung.

Das von der Manufacturwaaren-Handlung der Herren Windmüller Gebr. aus Hamburg: im Heilbrunnen im Brühl, der Reichsstraße gegenüber, inne gehabte Gewölbe, Niederlage &c. ist von jetzt anderweitig zu vermieten durch Ernst Eccius & Köberlin.

Zu vermieten sind von Weihnachten an zwei kleine Etagen, jede aus 2 Stuben nebst Zubehör bestehend, in der Petersstraße Nr. 60.

Zu vermieten sind in dem auf der Ritterstraße unter Nr. 686 geliegenden Hause 2 Böden durch Dr. Neubert, Nr. 202.

Zu vermieten ist eine Stube an einen ledigen Herrn, in der Klostersgasse Nr. 184, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen sind zwei Stuben mit Schlafcabinet und Meubles an ledige Herren, auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1237.

Zu vermieten ist eine Stube mit Meubles an ledige Herren in Reichels Garten in den Colonnaden bei F. Böhle.

Zu vermieten und sogleich zu beziehen ist eine ausmeublirte Stube. Das Nähere beim Meubles-Polirer Hrn. Müller in Reichels Garten, Colonnaden.

Bekanntmachung.

Die Eisbahn auf dem Schimmelschen und Erierschen Teiche ist sicher und gut zu befahren.

Anzeige. Von heute an gefrorenes Nürnberger Bier bei
E. A. Müller, Nicolaistraße Nr. 557.

Einladung. Zum Schlachtfest heute, den 18. December, ladet ergebenst ein
F. G. Möbius, in Reichels Garten.

Einladung. Heute Abend ladet zu Pöfelschweinsknöcheln mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig ergebenst ein
F. G. Kising.

Pöfelschweinsknöcheln

mit Klößen, Meerrettig und Sauerkraut, heute Abend in
Schröters Bierniederlage.

Reisef Gelegenheit nach Berlin. In einem bequemen Reisewagen, welcher den 19. d. M. dahin abgeht, sind noch einige Plätze offen. Zu erfragen Ransstädter Steinweg, blaue Hand.

Einen Thaler Belohnung

erhält derjenige, welcher eine unscheinbare, weiße langhaarige Spitzhündin, die auf den Namen Weißbach hört und sich verlaufen hat, in der sogenannten alten Schmiede, Grimma'scher Steinweg, abgibt.

Vertauscht wurde am Dienstage Abends zwischen 7 bis 8 Uhr bei Hrn. Kising ein Filzhut, C. W. G. bezeichnet, gegen einen andern dergleichen. Wer ihn an sich genommen, wird ersucht, bei Hrn. Kising anzugeben, wo der Umtausch erfolgen kann.

Verloren. Am Dienstage der vorigen Woche hat sich ein Kettenhund auf einem Gehöfte in Meudnitz entfernt. Er ist männlichen Geschlechts, von der Größe eines Jagdhundes, braun von Farbe, mit weißem Fleck an der Kehle. Wer mir anzeigt, wo er zurückgehalten wird, (ohne dieses suchte er seine Hütte allemal,) erhält einen halben Thaler zum Geschenk.
Leipzig, den 17. Decbr. Friedrich Hofmeister.

Verlaufen hat sich Sonnabend, den 12. December, eine weiße Wachtelhündin mit zwei braunen Flecken und braunem Kopfe, welche auf den Namen „Wachtel“ hört. Wer dieselbe dem Schuhmacher Bauer, Friedrichstraße Nr. 1385, zurückbringt, erhält eine gute Belohnung.

Dank. Unterzeichneter fühlt sich verpflichtet, dem verehrten Herrn Dr. C. G. Franke für die so unverdrossene und geschickte, als uneigennütige ärztliche Behandlung seiner Frau, die sich nun nach langwierigem Krankenlager wieder völliger Gesundheit zu erfreuen hat, hierdurch öffentlich den tiefgefühltesten Dank abzustatten. — Gott erhalte ihn noch lange und schenke seinem edlen Streben immer den schönsten Erfolg!
Sellerhausen, den 16. December 1885. G. Bräuer.

G. Bräuer.

Erklärung. Ein Unberufener hat sich unterfangen, eine Bekanntmachung in Nr. 347 der Beilage des hiesigen Tageblattes unter meinem, jedoch falsch geschriebenen, Namen zu erlassen. Obgleich seine Absicht dabei nicht tadelnswert erscheint, so fühle ich mich doch wegen Mißbrauch meines Namens und der Schroffheit, welche in dieser Anzeige herrscht und welche meinem Charakter ganz zuwider ist, verpflichtet, hiermit zu erklären, daß dieselbe durchaus nicht von mir herrührt, sondern ihre Existenz einer sehr gröblichen Anmaßung verdankt.

Leipzig, den 15. December 1835.

J. A. Schumann, Maurermeister.

* * * Demjenigen Zimmermeister, welcher am vergangenen Sonnabend in einer Bierwirthschaft auf der Klostersgasse gegen meine architektonischen Kenntnisse dadurch Zweifel zu erregen suchte, daß er frech genug behauptete, ich hätte die Zeichnung zu einem von mir jetzt zu erbauenden Gebäude von einem Dritten fertigen lassen, erbiere ich mich hiermit nicht nur zur Mittheilung verschiedener anderer Risse nebst den handgreiflichsten Beweisen meiner Fertigkeit darin, sondern auch zu einem sowohl theoretisch, als praktisch-architektonischen Wettkampfe, wobei ich mir jedoch als Bedingung: Dessen öffentliche Bekanntmachung des Resultats, reservire.

Schlauersbach, Zimmermeister in Volkmarzdorf.

* * * Prangend, wie Juno, in Schönheit und Fülle
Aus freundlicher Nähe in magischer Hülle,
Umschwebt mich immer so traulich und mild
Lächelnd, o Holde, Dein nachbarlich Bild.
Jüngst unter dem Schalle der Edne, o Glück!
Neigtest Du zu mir den ahnenden Blick.
Erfüll' mir auch ferner mit Freude und Lust,
Bezaubernder Engel, die sehnennde Brust.

62. — n.

Todes-Anzeige. Am 16. d. früh 9 Uhr entschlief sehr sanft und ruhig mein innig geliebter Sohn, der Student Franz Theod. Alex. Hering, 20 Jahre alt, nachdem er fast drei Jahre hindurch an einer Brustkrankheit gelitten hatte. Diesen so höchst schmerzlichen Verlust für mich und meine übrigen Kinder mache ich allen Verwandten und Freunden hierdurch pflichtschuldigst bekannt. Leipzig, am 18. December 1835.

Caroline Sophie Hering, Wunbarthes Witwe.

Thorzettel vom 17. December.

Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Auf der Dresdener Nacht-Eilpost: Mad. Heilmann, von Braunschweig, passirt durch.

Halle'sches Thor.

Hrn. Kfm. Boas, Meyerheim u. Wöhr, u. Hr. Hblsm. Herz, v. Dessau, in Nr. 522, 427, 738 u. 526.

Hr. Rittergutshof. v. Grävenig, v. Dues, im H. de Bav.

Hr. Kfm. Blumenthal, v. Wörlitz, in Nr. 733.

Hr. Kfm. Königsberger, v. Dessau, im Tiger.

Hr. Hblsm. Rosenfeld, v. Georgenburg, im Tiger.

Die Berliner ord. Post, 49 Uhr.

Hr. Kfm. Wendelsohn, v. Berlin, im Hotel de Baviere.

Die Braunschweiger ord. Post, um 3 Uhr.

Die Hamburger Eilpost, um 4 Uhr.

Kanstädter Thor.

Hr. Hblsreit. Büchner, v. Mogdeburg, in der Sonne.

Auf der Kaffeter Post, 47 Uhr: Hr. Cand. Fleischer, von Merseburg, in St. Berlin.

Peterssthor. Vacat.

Hospitalthor.

Auf der Nürnberger Diligence, 47 Uhr: Mad. Böttcher,

v. hier, von Partha zurück, und Mad. Weyland, von

Grimma, bei Lampe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

Kanstädter Thor.

Der Frankfurter Post-Packwagen, um 10 Uhr.

Hospitalthor.

Auf der Freiburger Post, 48 Uhr: Hr. Kfm. Eichers, von

hier, v. Penig zurück.

Auf der Nürnberger Eilpost, 48 Uhr: Hr. Kfm. Xandt, von Thüren, im Hotel de Baviere, Hr. Kfm. Wolfram, v. Gera, in St. Hamburg, Hr. Apotheker Schulz, von Petersburg, im Hotel de Pologne, u. Hr. Kfm. Ulfelder, v. Fürth, in Nr. 532.

Grimma'sches, Halle'sches u. Peterssthor: Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

Halle'sches Thor.

Auf der Berliner Eilpost, 41 Uhr: Hr. Kfm. Wilber-

hain, v. Gera, pass. durch, u. Hr. Kfm. Käferlein, von

Berlin, im Hotel de Pologne.

Hr. Partic. v. Lüderig, v. Berlin, in St. Wien.

Peterssthor.

Hr. Pastorin Mecker, v. Kayna, bei Prof. Känel.

Grimma'sches, Kanstädter u. Hospitalthor: Vacant.

Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.

Grimma'sches Thor.

Hrn. Lieut. Graf Heil und v. Kötzsch, v. Breslau, im

deutschen Hause.

Auf der Dresdener Eilpost: Hr. Kammerherr v. Thielau,

v. Lampertswalde, im Hotel de Baviere.

Halle'sches Thor.

Hr. Kfm. Reichenheim, v. Sebnitz, in Nr. 745.

Hr. Kfm. Wolf, v. Zerbst, bei Fickert.

Hr. Speisew. Wendheim, v. Dessau, bei Fickert.

Hr. Kfm. Daniel, v. Dessau, bei Fickert.

Kanstädter Thor.

Hr. Kfm. Gosmann, v. Rampeim, in St. Hamburg.

Peterssthor u. Hospitalthor: Vacant.

Verleger: E. P. J.